



beginnt sich aus den Fesseln zu lösen, in die es 1918 geschlagen worden war; dies Werk des Nationalsozialismus darf niemals gefährdet oder aufgehoben werden. Das ist die Aufgabe, die nun von jedem Kämpfer unserer Bewegung erfüllt werden muß. Ein Volk, das heute von den anderen Nationen bewacht wird, weil es seinen eigenen Weg als den folgenden schwereren Strömern des vergangenen Jahrhunderts fand, wird schon aus den Erfahrungen seiner Weidenseit heraus niemals mehr dulden, daß das Werk seiner geborenen Führer, welche die Zeit des politischen Dilettantismus überhört, sabotiert wird. Wer wollte von der halben Million braver Kämpfer jemals das wieder aufgeben, was in diesen Tagen so herrlich erlitten wurde, wer von uns fände wohl jemals noch einen Zweifel an der Zukunft, nachdem das Weltbild des Nationalsozialismus in so klarer und eindringlicher Weise vor und hingestellt wurde, wer geträume noch Vertrauen zu anderen Führern, als zu denjenigen, die sich in Nürnberg nur mit Hilfe den Weg durch die Hindernisse und von begeisterten Menschenmengen beherrschten Straßen bahnen konnten?

Mehr der innenpolitischen ist die außenpolitische Aufgabe vollendet gelöst worden. Wer heillosen und hilflosen ausländischen Diplomaten an dem grandiosen Vorhaben teilhaben sollte, wird zugleich feststellen haben, daß sich nur noch Bewunderung in ihren Augen zeigen und es konnte gar nicht anders sein. Eine solche Schau höchster Disziplin und besten Führertums, so recht ein Ausdruck der herrlichen Weltanschauung, die dieses Menschengeschlecht befeht, muß auch dem vorerwähnten

mengen Beobachter in Erstaunen setzen. Wenn unsere außenpolitische Lage bisher dadurch kennzeichnend war, daß man uns wegen des nationalsozialistischen Erbes Schmierarbeiten zu machen suchte, um ein Wiedererstehen Deutschlands zu verhindern, und andererseits das deutsche Volk wegen seiner Schwäche nicht als bindungsfähig erklärte, so dürfte die Situation für das Ausland nach Nürnberg sehr anders geworden sein. Die deutschen Menschen, die von markierten, sind kein Militär, und es ist gebilligt Disziplin und Trägerhaft der Ideen dieses Jahrhunderts.

So reicht die Bedeutung des Parteitagestages weit in die deutsche Zukunft hinein. Es liegt nicht in dem Wesen der nationalsozialistischen Anschauung, sich mit dem Erreichten zu begnügen; seine Sorge um das Volk drängt ihn zu weiterem Wille. Es ist abgesehen von der Vergangenheit, mochten sie dem arbeitserfindlichen Marxismus oder dem liberalistischen Bürgertum gehören. Aber darüber hinaus ist die Achtung für die aufbauende Gemeinschaftsarbeit gegeben, wobei die Betonung auf die Schaffung der weltanschaulichen Grundvoraussetzungen gelegt wurde ist, wie es der Grundsätzlichkeit des Nationalsozialismus vollkommen entspricht. Mit der Kampfanlage gegen die Elemente der Demoralisation wurde zugleich der richtunggebende Parteipolitische Gehalt des großdeutschen Nationalsozialismus, das aufbauende auf der bedingungslosen Autorität seines Führertums und der Eingabe eines im Nationalsozialismus gesicherten

gegen die Juden in England ins Werk setzen werde.

**Starker Eindruck in Paris**

Paris, 5. September. Am Montag morgen bringt die Pariser Presse spaltenlange Berichte über den Ablauf der Nürnbergerversammlung und die letzte Rede des Führers. Aber auch heute steht es fast gänzlich an eigenen Stellungnahmen.

Das „Journal“ schreibt, man hätte erwartet, daß Hitler angeichts der Beunruhigung, die die riefenhafte Kundgebung im Ausland ausgelöst habe, einige beruhigende Erklärungen abgeben und sich vielleicht direkt an das Ausland wenden würde. Worten die aber erwartet, daß er mit einigen Worten die öffentliche Frage freibleiben würde. Doch nichts dergleichen habe sich ereignet. Der Führer sei nicht der Auffassung gewesen, daß eine Erörterung der Außenpolitik notwendig sei. Im übrigen ergebe sich der Sonderberichterstattung des Vatikans in langen Reden über die vorzügliche Disziplin und die Wegweisung der Nationalsozialisten. Er könne, so betont er, noch hundert Jahre leben ohne jemals die Einzelheiten dieser Massenführung zu vergessen. Das Massenführermaterial, das an der Nürnberger Veranstaltung beteiligt gewesen sei, habe von der Front abgezogen und Lebensfreude gestiftet. Er der Berichterstatter selbst, wäre unbeeinträchtigt geblieben, wenn eine derartige Kundgebung unter einem anderen Himmel und unter anderen Umständen

den abgehalten worden wäre. Gegenüber den Ausländern seien alle Teilnehmer von einer absoluten Korrektheit gewesen.

In der Hauptsache beschränkt sich die Blätter auf die Wiedergabe der Einzelheiten des Nürnberger Schlußtages und haben immer wieder die Schritte und strenge Disziplin der Massen hervor.

**Annähernde Angstphobie in Belgien**

Brüssel, 5. September. Die gesamte belgische Presse widmet 3 Tage lang der Telegrammen aus Nürnberg den ersten Platz. Die „Independence Belge“ gibt zu, daß „Annerke“ Ausfälle gegen andere Völker vorgenommen sind. In den meisten Wörtern wird der Satz aus des Königs Rede, „Deutschland hat es nicht nötig, neue Vorbeugen auf Schladfeldern zu jagen“ als beruhigende Versicherung herangezogen, denn im allgemeinen ist die Angst vor einem angeblichen kriegerischen Vorgehen Deutschlands groß. Das vertritt man auch in den Kommentaren zu Nürnberg. Der „Standhaard“ widmet dieser Angstphobie einen großen Artikel, in dem es zum Schluß heißt, es sei wahr, daß eine Angstphobie vor Deutschland und auch ein vor Italien bestehe. Selbstbesserung, sorgfältige Vermeidung helfen, was zur Kraft führen könnte, zusammen mit einer bestimmten klaren Führung der Außenpolitik des unabhängigen Belgien könne in diesen Tagen für Belgien nicht genug empfohlen werden.

**Nürnberger Nachlese**

**Der unvergängliche Eindruck auf die Gäste**

(Fortsetzung von Seite 1)  
Gesellschaft, den Herren Freyher von Beilitsch und Staatssekretär Rapp.  
Freiher von Beilitsch, dessen Anwesenheit deutschen Blutes ist und der als Präsident der internationalen Verbände in Ungarn eine besondere Aufgabe erfüllt, und Staatssekretär Rapp, der seit Jahrzehnten in reger Verbindung mit Deutschland steht, haben begeistert über die Veranstaltung, die ihnen in diesen Tagen entgegengekommen, in denen ihnen zum ersten Male das neue Deutschland gezeigt werden sollte. Gerade deshalb sind ihre Gedanken über dieses Erlebnis von besonderem Interesse.

**Die Erklärung der Gäste**

Beide Herren erklärten übereinstimmend, daß ihnen die Worte feststünden, um den Eindruck zu schildern, den ihnen der Parteitag gemacht habe.  
Auf die Frage, welche der Veranstaltungen sie persönlich am meisten beeindruckt habe, erklärte Staatssekretär Rapp, daß die Arbeit und innere Klarheit der Fronte des Reichskongresses besonders tief auf sie eingewirkt hätten.  
Auch über die Organisation des Parteitagestages sprach die Herren anerkennende Worte aus, aus denen hervorging, daß für die ausländischen Ehrengäste in De-

sonders vorbildlicher Weise gesorgt worden ist.

Die Bedeutung der Nürnberger Parteitage für die Beziehungen Deutschlands zu den einzelnen Staaten wurde zum Ausdruck gebracht durch die Worte des Freiherren von Beilitsch, der abschließend erklärte:

„Der Nürnberger Parteitag war mir deshalb so interessant und wichtig, weil die nationalsozialistische Bewegung als

**Repräsentantin des neuen Staates,**

auch mit der Garant der freundschaftlichen Beziehungen ist, wie sie bereits in der Vergangenheit zwischen der ungarischen und der deutschen Nation bestanden haben.“

Diese Worte, die im Laufe einer längeren Unterhaltung von den beiden Herren, die aus Ungarn gekommen waren, um das neue Deutschland und sein großes Fundament, die nationalsozialistische Bewegung, zu studieren, über die Bedeutung des Reichsparteitages gesagt wurden, hätten symptomatisch sein für den Eindruck, den diese Tage bei zahlreichen Vertretern anderer Nationen hinterlassen haben. Das wiedererstandene Volk hat sich an diesen Tagen manchen neuen Freund im Welt erobert, manchen alten sich enger verbunden. Auch darin liegt ein wichtiger Teil der Bedeutung, die dieser Reichsparteitag in der deutschen Geschichte haben wird.

**Die Auslandspresse zum Parteitag**

**Die deutsch-italienische Freundschaft weiter befestigt**

Rom, 5. Sept. Der Abschluß der Nürnberger Parteitage wird in der italienischen Presse wieder hoch aufgemacht und die italienische deutsche Freundschaft unterstrichen. Einmal in den Tagesgesprächen, die General Grinzi beim Essen auf die italienischen Vertreter ausgedrückt habe, wieder zum Ausdruck gekommen. Der Flug über Nürnberg und die anderen Erlebnisse der italienischen Gäste, die in dem „Nuovo Mussolini“-ausstellungen, werden mit „großen Heber“-schritten hervorgehoben. Als den Höhepunkt der Veranstaltungen bezeichnen die italienischen Blätter den großen Vorbericht der Verwandten vor dem Führer, ein Akt der als ein Mutter der Disziplin und Organisationsgeist gerühmt wird.

Reichskongress einen starken Eindruck gemacht haben. Selbst die liberale „News Chronicle“, die sonst voller Befürchtungen über die angeblichen Kriegselüste des neuen Deutschlands war, gibt jetzt gedruckt die Auffassung wieder, daß Hitler jeden kriegerischen Ehrgeiz abgelegt und feinerlet neuen Vorbeugen in der Welt gewinnen wolle. Im „Daily Express“ wird besondere Anerkennung den nationalsozialistischen Sturmabteilungen gesollt. Obwohl sie schon sechs Stunden lang auf dem Marsch gewesen seien, seien sie stramm, einheitlich und rhythmisch marschiert. Ihre Ausrichtung habe sich wesentlich verbessert und ihre Uniformen seien tadellos sauber. Ihre Paradeschritte hätte sich mit den Leistungen der besten Garderegimenter messen können. Die „Times“ bringt die Erklärungen des Reichskongress, in denen er den Gedanken an einen unrichtigen Krieg ablehnt würdig und unerschrocken. In diesen auf seine Ausführungen über die europäische Aufgabe, die Deutschland durch die Niederlegung des Bolschewismus erfüllt habe.

**Die Londoner Presse**

London, 5. Sept. Die Londoner Presse ist wieder gefüllt mit spaltenlangen Artikeln über den letzten Tag des Reichsparteitages, auf dem wie die „Morningpost“ sagt, die tiefen eindrucksvollen Feiern ihren Höhepunkt in der Begeisterung der Jugend fanden. Wenn es auch an eigenen Kommentaren der Londoner Presse noch fehlt, so läßt sich doch erkennen, daß die friedliebenden Erklärungen des deutschen

Aus der sozialistische „Daily Herald“ muß natürlich auch bei dieser Gelegenheit neuen Grund zum Angriff gegen die Nationalsozialisten finden. Mangels anderer sozialistischer behauptet er nun, daß nach Ansicht einiger englischer Kreise Deutschland eine Propaganda

**Riesenseuer im Duisburger Hafen**

**Mächtige Speicher brennen - Verkehr unterbrochen**

Duisburg, 5. September. Am Montagmorgen um 10 Uhr brach in den Speichereinrichtungen der rheinisch-westfälischen Speichergesellschaft im Duisburger Binnenhafen ein Feuer aus, das mit rasender Geschwindigkeit sich auf einen einzigen Silobehälter ausdehnte. Die riesige Feuerwand, die sich ausbreitete, war so mächtig, daß der Verkehr im Hafengelände ist gesperrt.

**Ursache noch unbekannt**

Duisburg, 5. September. Das Großfeuer, das am Montagmorgen um 10 Uhr am Schwanenteich im Duisburger Binnenhafen ausbrach, dauert zurzeit noch an. Das große Feuer, das zur Hälfte von der rheinisch-westfälischen Speichergesellschaft und zur anderen Hälfte von den Ragnat-Raffineriebetrieben am Schwanenteich, dürfte vollkommen ausgebrannt sein und ist bereits zum Teil eingeklärt. Auch zwei angrenzende Wohnhäuser, die von den Bewohnern schnellig geräumt werden mußten und mehrere Schlafröhren wurden von dem Brand zerstört in Mitleidenschaft gezogen. Sehr gefährdet war zeitweise auch ein Tankstelle, das gelang es, ein Arbeiter des Feuers auf sie zu verdrängen. Die Duisburger feuerwehr und die freiwilligen Feuerwehren der Stadt und der Umgebung sind mit allen verfügbaren Kräften und Strömen mit der Bekämpfung und Eindämmung des Riesenseuers beschäftigt. Polizei, SA, SS und die Brandstelle abgeräumt. Der Verkehr nach Duisburg wurde vollkommen eingestellt, weil die Ursache des Feuers ist noch nicht bekannt, wie auch über die Höhe des zweifellos sehr großen Schadens noch nichts gesagt werden kann.

gestrichelt in den brennenden Gebäuden aufgeschichteten Gütern, in der Hauptsache Kraftstoffe und festhaltige Speichergüter, mußte die Feuerwehrevorwärtigen ihre Haupttätigkeit auf die Rettung der angrenzenden Gebäude richten, wie es der große Brand des gegenüberliegenden höchsten Getreidespeichers vor einigen Jahren gescheh. Ein großer Elektor, der zur Entleerung eines Speichers des Feuers, wurde ebenfalls ein Opfer des Feuers. Die Rauchentwicklung war zeitweise so stark, daß die Feuerwehrleute mit Schutzmitteln arbeiten mußten. Einige Obermänner und SA-Männer wurden mit Rauchgasen ergriffen und in Sicherheit gebracht. Verschiedene Arbeiter fanden das Feuer im Dachstuhl. Rauchgasen brennen die Mauern und das Dachstuhl zusammen, während im Innern der beiden Gebäude das Feuer, das dort reiche Nahrung findet, weiter brennt und schmelzt.

**Russisch-italienischer Freundschaftsvertrag**

Rom, 4. Sept. Am Sonnabendmittag ist im Palazzo Venezia der zwischen Italien und der Sowjetrepublik abgeschlossene Freundschafts-Neutralitäts- und Nichtangriffspakt, von Mussolini und dem russischen Bolschewisten paraphiert worden.

Der Vertrag enthält ein Vorwort und sieben Artikel. Im Vorwort heißt es, der Vertrag hat den Zweck, dem allgemeinen Frieden zu dienen und die guten Beziehungen zwischen beiden Ländern zu pflegen, sowie sich nicht gegenseitig in innerpolitische Angelegenheiten einzumischen.

§ 1 sieht vor, daß keiner der beiden Unterzeichnermächte mit einer dritten Macht Verträge abschließen darf, die zum Nachteil eines der beiden führen können.

§ 2 enthält die Nichtangriffserklärung und Neutralität im Falle, daß der andere Teil mit einer dritten Macht in Konflikt gerät.

§ 3 schließt die gegenseitige wirtschaftliche Blockade aus.

§ 4 verpflichtet, nicht mit anderen Ländern wirtschaftliche und politische Verträge abzuschließen, aus denen wirtschaftliche Nachteile erwachsen könnten. Ein weiterer Paragraph stellt es beiden Parteien frei, mit anderen Staaten Abkommen auf wirtschaftlichem und volkswirtschaftlichem Gebiet zu treffen, wenn dies dem allgemeinen Frieden dient. Der Vertrag ist auf die Dauer von 5 Jahren berechnete. Danach kann er von einjähriger Kündigung aufgehoben werden.

**Schwere Arbeit der Feuerwehren**

Duisburg, 5. September. Das Riesenseuer im Duisburger Binnenhafen hat eine riesige Menschenmenge angezogen, die in weitem Umkreis die abgescherrte Brandstätte umlagert. Das Feuer, das im äußersten Hinterland des Speichers hoch aufsteigt, hat mehrere Stocherwagen angezündet, die auf dem Wind gebläht, mit größter Geschwindigkeit um sich und brang auf einen nebenan liegenden Lagerstapel über. Den vereinten Anstrengungen der Feuerwehren gelang es schließlich, das Feuer auf die beiden Gebäude zu beschränken. Zwei Löschkräfte rücken dem Feuer von der Hofenseite aus mit acht großen Schlauchleitungen an. Die im Schwanenteich vor Anker liegenden

**Schiffe verließen fluchtartig ihre Liegeplätze**

da die einfließenden Mauern des Speichers eine große Gefahr für sie bedeuteten. Die in einem an die brennenden Gebäude angrenzenden Schlauchbooten lagernden großen Ölmengen wurden von Hilfsmannschaften schnellig aus dem Lager entfernt. Zwei Wohnhäuser, in denen sich auch das Hauptbüro der rheinisch-westfälischen Speichergesellschaft befindet, wurden von der Feuerwehrevorwärtigen geräumt. An

100 Tote und 800 Verletzte auf Kuba. Heber Kuba ist ein furchtbarer Wirbelsturm niedergegangen. Aus dem Sturmgebiet werden bis jetzt 100 Todesopfer und 800 Verletzte gemeldet. Die Zerstörungen haben außerordentlich schwerer geübt. Im Hafen von Sagua la Grande sind acht Schiffe gesunken. Aus Puerto de Caibarien wird berichtet, daß ein deutscher Dampfer und 14 Küstenfahrzeuge, meist mit Ruderbläsen, im Hafen gesunken seien. Viele kleinere Boote seien vollständig getrimmert worden.

# Wie Transport „Na 15“ nach Nürnberg fuhr

## Die Amtswalter des Gaues Halle-Merseburg unterwegs

Von einem Amtswalter des Gaues Halle-Merseburg mit uns geschrieben:

Endlich ist der Tag herangekommen, wo auch wir aus dem Gau Halle-Merseburg nach Nürnberg fahren dürfen, um an dem Reichsparteitag, dem ersten im neu erdachten Deutschland, teilzunehmen. Schon in Halle war die Stimmung auch Teilnehmer eine derart gehobene, wie wir sie wohl überhaupt noch nicht erleben durften. Weisend war es, daß auch diejenigen, die keine Gelegenheit hatten, an diesem größten aller Aufmärsche der NSDAP teilzunehmen, von einer so starken Erregung ergriffen waren, daß sie die abfahrenden Amtswalter des Gaues Halle-Merseburg mit Blumen förmlich überschütteten. Mufersgütig war die

### Organisation des Transportes

Na. 15, der am Donnerstag um 19.40 Uhr Halle verließ. Wie wurden wir alle, denen es vergönnt war, nach Nürnberg zu fahren, angenehm berührt, als wir im Tunnel der Nacht leuchtende Transparente an den Säulen sahen, die uns allen eine glückliche Fahrt und dem Vaterland einen weitaus mehreren Auftrieb winkten! Wie gelien die Geirufe derer in unsere Ehren, die am Bahndamm Hundeläng die vorbeifahrenden Sonderzüge begrüßten!

Bei herrlichem Mondschein fuhren wir durch das Bergland Thüringens und Nordhaverns und konnten so die wunderbaren Ansichten genießen, die die

### Schönheiten des deutschen Vaterlandes

holen. Aber wie waren wir überrascht, als uns schon weit vor Nürnberg ein Plagenmeer von Freiheitsbäumen und schwarzweißen Fahnen im unendlichen Weitenland begrüßte. Über unsere Überraschung überstieg selbst unsere höchsten Erwartungen, als wir in Nürnberg selbst einführten, wo es wohl in der ganzen Stadt nicht ein einziges Fenster gibt, das nicht festlich geschmückt ist.

Wer bräute es wohl fertig, all die Fahnen, all die Girlanden und Blumen zu zählen, die der Stadt Nürnberg den Stempel des Reichsparteitages der deutschen Freiheitsbewegung aufdrücken.

### Die Einwohner Nürnbergs

haben, lediglich um die ankommenden Kämpfer für das Dritte Reich zu begrüßen, hinterlang des Stadts am offenen Fenster gefanden.

# Der Führer spricht zur GA.

## 150 Sturmabteilungen und 126 Standarten werden geweiht

Die Rede des Führers an die SA hat folgenden Wortlaut:

SA-Männer, SS-Männer und Stahlhelm-Männer!

Fast auf den Tag hat vor 10 Jahren die nationalsozialistische Bewegung in Verbindung mit anderen nationalen Verbänden den ersten großen Aufmarsch der jungen deutschen Freiheitsbewegung in Nürnberg vollzogen. Welch eine gewaltige Entscheidung von damals bis zum heutigen Tage! Es ist die Partei, die Euch hierher rief, und wieder seid Ihr, eine Vielzahl von damals, erschienen.

Der Parteitag unserer Bewegung war immer die große Heerschau ihrer Männer, ihrer Männer, die entschlossen und bereit sind, die

### Disziplin der Volksgemeinschaft

nicht nur theoretisch zu vertreten, sondern auch praktisch zu verwirklichen. Eine Gemeinschaft ohne Ansehen der Herkunft, des Standes, des Alters, des Geschlechts, der Bildung. Eine Gemeinschaft, die sich zusammengefunden hat, vereint in einem großen Glauben und in einem großen Willen nicht für den Stand, nicht für Parteien, nicht für Verufe und nicht für Klassen, sondern vereint für unser Deutschland.

14 Jahre Not, Elend und Schmach liegen hinter uns. In diesen 14 Jahren aber hat sich zugleich ein neues und echtes Deutschland in unserem deutschen Volke durchgesetzt. Wir Nationalsozialisten können wohl fragen: Was alle untreu wurden, da sind wir frei geblieben und erst recht frei geworden:

### Ein Bund unverbrüchlicher Treue,

unverbrüchlicher Kameradschaft. Und wenn 14 Jahre lang die Götter des Glücks sich von unserem Volk gewandt hat, so wissen wir, daß unser Volk selbst die Schuld daran trug. Aber wir wissen auch, daß sie wieder ihre Antlitze

Nichts war zu spüren von einer Nachturbe, die Vegetation ließ sich nicht einbüßen. Hebräerliche Herzen ließen vergeblich Ruhe verordnen hat. Was heißt auch in einem solchen Falle Ruhe, wenn alles fieberhaft durch eingestellt ist, die Kämpfer des Dritten Reiches würdig zu empfangen? So ist der Nachtschlaf jowiejo hinwiegend. Haben Sie schon ein Kind in der Nacht vor Weihnachtsen ruhig schlafen sehen? Gaben Sie jemals beobachtet, daß ein Mensch am Vorlage wichtiger Ereignisse ebenfalls ruhig schläft wie an anderen Tagen?

Nein, so etwas, wie es uns die Einwohnerschaft Nürnbergs hat, dürfte wohl in der Geschichte Deutschlands niemals gesehen sein.

### Zehntausende von Privatquartieren

wurden uns kostenlos oder auch gegen geringe Entschädigung überlassen. Tage- und wochenlang hat Nürnberg den Reichsparteitag vorbereitet. Wir haben Weimar 1931, Gera 1931, Braunschweig erlebt und glauben, daß eine höhere Leistung seitens der Bevölkerung niemals möglich wäre, doch Nürnberg hat bewiesen, daß es tatsächlich hundertprozentig zu unseren Führer und seiner Bewegung steht. Es ist wohl nicht möglich, daß ein Mensch seinen jahrelang abweisenden und mit Ungebuld zurückgekehrten Bruder herzlich empfangen kann, als die Einwohner Nürnbergs uns, die ihnen doch nach allen Begriffen fernstehenden empfangen haben. Wir sind es wohl gewohnt, hauptsächlich in letzter Zeit, gegenwärtige Gasten, die Fremdschaft zu uns ausdrücken wollen, zu beobachten. Aber wir haben es auch gelernt zu unterstehen, ob

### Wohlwaten von Herzen

kommen oder nicht, und das muß man Nürnberg nachsagen, es hat uns wirklich herzlich empfangen.

Erhöht wird dieser Eindruck noch dadurch, daß wir fast alle Führer unserer Bewegung begrüßen dürfen. Seltener ist die Gelegenheit, die Führer so beieinander zu sehen, gegeben, wie zum Reichsparteitag.

Nürnberg bietet in diesen Tagen ein Bild von vollkommenster Ueberfüllung. Kaum eine Straßenbahn, Automobils und andere Fahrzeuge können in den Straßen der Stadt verkehren, da diese selbst über den Bahndamm hinweg mit uniformierten Nationalsozialisten gefüllt sind. Jeglicher Stadtverkehr ist dadurch gehemmt, und lediglich der Disziplin der Waffen ist es zu danken, daß er aufrecht erhalten werden kann.

# Nürnberg nach dem Parteitag

## Zug um Zug

Nürnberg, 4. Sept. Nürnberg hat am Montag, obwohl bis 13 Uhr 223 Sonderzüge, die verschiedenen Bahnhöfe verlassen hatten, noch immer das von den Tagen des gewaltigen Massenaufmarsches gewonnene Bild reines Lebens und Treibens. Noch an die braune Uniform der Stadt ein festliches Gebräde, wozu die beispiellos schöne Ausmündung, die bis zum nächsten Sonntag beibehalten wird, erheblich beiträgt. Nur über alle her sorgen aus den Standquartieren Schulen, Fabriken und Äulen die geschlossenen Trupps mit Musik und Gesang zu den Bahnhöfen, herzlichst von der Nürnberger Bevölkerung und von den eigenen Kameraden aus anderen Gauen verabschiedet. Die Amst-walter strömen fast ohne Unterbrechung in langen Kolonnen dem Hauptbahnhof zu, während SA, SS, und SA aus ihren Zeltlagern zu den Gassenbahnhöfen in Nürnberg näher und weiterer Umgebung marschieren.

### Ehre unseres Volkes

auf dem Schlachtfeld zu rehabilitieren. Dort hat sie uns niemand genommen! Nur eine Ueobre ist über uns gekommen. Nicht im Westen und nicht im Osten, sondern in der Heimat. Diese Ueobre haben wir wieder gut gemacht! Und so soll auch diese Stunde niemals anders sein als das große und feierliche Werden uns zu einer deutschen Volksgemeinschaft, die wir sorgend pflegen wollen, auf daß sie niemals zerbricht.

Dies haben 150 neue Sturmabteilungen und 126 neue Standarten. Ihr wißt, daß Ihr damit zu den ehrenvollen Symbolen unseres politischen Ringens im Vaterlande neue empfangt. Ihr wißt aber auch, daß die Ehre der Fahne die Ehre der Träger ist. Nie kann ein Feind eine Fahne schmälern, sondern stets nur der eigene Träger. Galtet daher die Fahnen und neuen Symbole, unter denen sich Deutschlands Wiedergeburt vollzog, heilig und in Ehren, so wie Ihr wünscht, daß andere sie in Ehren leben sollen.

Geht in diesen Fahnen nicht ein äußeres Zeichen, sondern steht in ihnen zugleich eine lebendige Verpflichtung!

### Hunderterte und Hunderte sind für sie gefallen

Zehntausende wurden verletzt. Hunderttausende haben Stellung und Verluft verloren. Die übergroße Treue aller hat sie von der Fahne der Opposition gemacht zur Fahne des Reiches. Damit ist sie Euch zu treuen Händen anvertraut, das Symbol der deutschen Nation, das Symbol des heutigen Deutschen Reiches, das wir nicht von den Vätern empfangen, sondern durch uns selbst geschaffen haben.

Die Toten mögen daher für Euch die guten Geister sein, die wenn jemals Eurch zweifeln, Verzagtheit, Hoffnungslosigkeit Euch überfallen sollte, Euch mahnen mögen durch ihr eigenes Opfer an Eurch Pflicht. Nicht der Himmel schenkt den Völkern Leben, Freiheit und Brot, sondern sie selbst müssen durch ihre Arbeit und ihre Tugenden leben und sein. Sie müssen sie stets auf neue erwerben, um sie zu besitzen. Wir wollen nichts sein für uns, sondern alles nur für unser Volk, wir wollen nichts empfangen für uns, sondern alles nur für Deutschland; denn wir sind vergänglich, aber Deutschland muß leben!

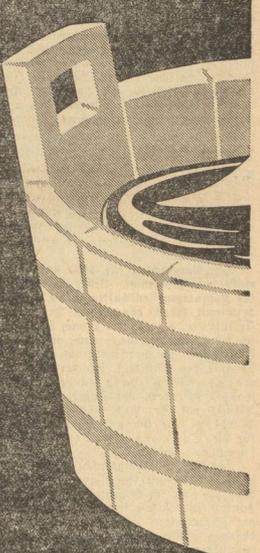
### Größte Transportleistung der Reichsbahn

Nürnberg, 5. Sept. Die Reichsbahndirektion Nürnberg teilt mit: Wohl die größte Transportleistung, die die Reichsbahn seit ihrem Bestehen im Verionenzugverkehr zu bewältigen hatte, ist nuncmehr vollzogen. Der Anmarsch und Abmarsch der Tagungsteilnehmer am Reichsparteitag 1933 der NSDAP, umfaßte rund 350000 Sonderzugteilnehmer, Johann gleichzeitig rund 120000 Fahrgäste des öffentlichen Verkehrs nach Nürnberg, also insgesamt rund 1/2 Million Menschen. Hierzu mußten neben den 470 fahplanmäßigen Zügen des öffentlichen Verkehrs noch rund 330 Sonderzüge für je Ein- und Rückfahrt geschaffen werden. Dennoch konnte der Güterverkehr im Verhältnis reibungslos bedient werden. Bis zur Stunde konnte der gesamte Verkehr ohne jeden Unfall abgewickelt werden. Die Durchführung dieser Rieseneleistung war nur möglich dank der opferbereiten und dienstwilligen Zusammenarbeit des gesamten Reichsbahnpersonals unter Führung des für den gesamten Verkehr verantwortlichen Reichsbahnleiters der Reichsbahndirektion Nürnberg, Reichsbahnoberbaaurat Mauser.

Vulgartischer Königsbeisatz in London. Der König und die Königin von Bulgarien trafen am Sonntagabend in London ein, wo sie auf dem Bahnhof von dem bulgarischen Gesandten und einem Vertreter des englischen Königs empfangen wurden. Das königliche Paar wird voraussichtlich einige Wochen in London bleiben.



# Nicht einseifen, sondern einweichen!



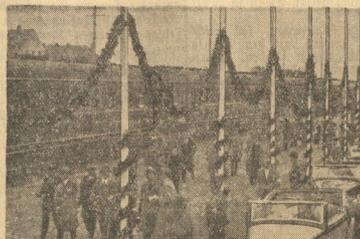
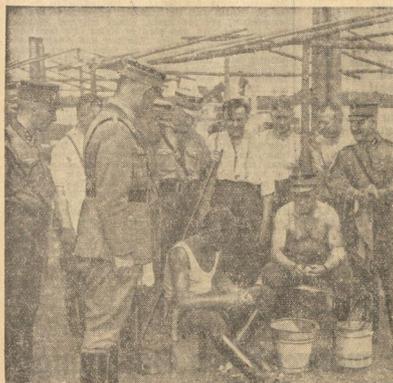
Einweichen mit Henko ist besser, sparsamer und schonender. Sie brauchen die Wäsche nur am Abend vor dem Wasdrat in eine Henko-Lösung zu legen! Am andern Morgen ist aller Schmutz gründlich gelockert ohne Schaden für die Wäsche. Das nennt man Arbeitserleichterung. Das ist der Fortschritt, damit Sie's besser haben!

# Henko

Wasch- und Bleich-Soda  
Nehmen Sie zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen Henkel's (iri)!



# Bilder aus Nürnberg



Bilder von links nach rechts: 1. Der große Kongress. 2. Hitler und Walbur v. Schirach bei der Jugend. 3. Hitler und die Reichsleitung beim Kongress. 4. Einmarsch der SS-Fahnen. 5. SA beim Kartoffelschälen. 6. Die Ehrengabe der Stadt Nürnberg an Hitler („Mitter, Tod und Teufel“ von Dürer). 7. Der „Zeppelin“ über Nürnberg. 8. Gauleiter Hofer nach seinem Fluge von Boyen nach Nürnberg. 9. Der Diplomatenzug.











# BLICK ÜBER HALLE

## Generalsynode zusammengetreten

Prov. Sachsen entsendet 21 Mitglieder

Die Generalsynode tritt wie bereits mitgeteilt, heute in Berlin im ehemaligen Herrenhaus zusammen. Die Eröffnungssprache hält Gen. Sup. D. Eger-Wandenburg. Die Zusammensetzung der Generalsynode entspricht der Kräfteverteilung in den einzelnen Provinzen, wo die Deutschen Christen von acht bis neun bis zu vierzig sind; entsprechend wird auch der Kirchenrat zusammengesetzt sein. Unter dem Gesichtspunkt des Führerprinzips haben die Synoden in den Provinzen ihre eigenen Rechte auf die Provinzialparlamentarier übertragen, was für die Generalsynode bedeuten würde, daß sie überseits ihre Rechte dem Kirchenrat überträgt. —

Besonders wichtig sind von den vorliegenden Anträgen an die Generalsynode folgende: Auf Festlegung der Altersgrenze der Weiblichen auf das 65. Lebensjahr;

für höhere kirchliche Ämter soll die Möglichkeit offen gelassen werden, damit bis auf das 60. Jahr heruntersinken können alle Behörden, Verwaltung, Verbände und von der Kirche unterstützte Anstalten, falls ihre Leitung zu zusammenfallen, daß entsprechend dem Volkswillen, 75 v. H. der Weiblichen Deutsche Christen sind; endlich sollen alle diese Ämterstellen dem von der Regierung erlassenen Befehl zum Austritt des Berufsbeamten unterstellt werden, damit in den Kirchen der Kirche wie beim Staat auch nur Berufsbeamten bestmögliche Wirkung zufließen; vor allem wird das für den theologischen Nachwuchs in Frage kommen.

Die Dauer der Synode wird einige Tage in Anspruch nehmen. Aus der Prov. Sachsen nehmen 21 gewählte Mitglieder an ihnen teil.

## Ein hochherziger Entschluß

Beamtete und Angestellte der Landwirtschaftskammer spenden 30 000 RM.

Der an alle Berufsständigen in unserer Volksgemeinschaft, nach Kräfte dazu beizutragen, daß Mittel zur Wiederbeschäftigung möglichst vieler Arbeitslosen gewonnen werden, ist auch bei den Beamten und Angestellten der Landwirtschaftskammer auf fruchtbaren Boden gefallen.

Auf Grund des von der Beamtenschaft und der Landwirtschaftskammer gerichteten Auftrags zur Förderung der nationalen Arbeit werden durch den prozentualen Abzug von dem Gehalt bis einschließl. März 1934 rund 80 000 Mark einfließen.

## Wieder Puppenspiele

In der Frauenchaft der Ortsgruppe Kaiserplatz wurde in drei Vorstellungen Theodor Böners schönes Spiel vom „Wachtvogel“ und anschließend daran das mit viel Freude aufgenommene Kleinkindprogramm durch die einheimischen Puppenspielerinnen Ebi Reihners wiederholt. Die zahlreichen Zuschauer gaben der Puppenspielergemeinschaft, die sich wiederum bereitwillig zur Verfügung gestellt hatte, ihren besonderen Dank dadurch Ausdruck, daß sie der Ortsgruppe Kaiserplatz zu vollständigen Zween reichliche Spenden zukommen ließen. Es ist zu hoffen, daß auch in anderen Ortsgruppen bei Wiederholung der Vorstellungen der Puppenspielergemeinschaft, die sich genau in dem Sinne der Sache stellt, das gleiche Interesse entgegengebracht wird und die Zuschauer dankbar ihrer Ortsgruppe zu Zween der Wohltätigkeit Spenden zukommen lassen. Anfragen sind zu richten an H. Gerbard Fiehrer, Halle, Poststraße 1.

## Hoferberg und Unen entdeckt

Der Landesanstalt für Vorgeschichte ist eine Nachricht ausgegangen, aus der hervorgeht, daß an der W. Wöhrden bei Helberhausen in Meißeln beim Sommergraben ein Hoferberg und zwei Unen freigelegt wurden.

Aufspürpate für die Luftpost Amsterdam — Niederländisch Indien. Für Luftpostpate, die mit der Luftpost Amsterdam — Niederländisch Indien befördert werden, sind die Luftpostaufschläge nicht unmerklich ermäßigt worden. Sie betragen 4 v. H. für Pakete nach Niederländisch Indien für das erste Flugjahr nur noch 17,50 Mark statt 20 Mark und für jede weitere 100 Gramm nur noch 1,75 Mark statt 2,00 Mark. Nähere Auskünfte erteilt die Postanstalt.

## Stadterband für Leibesübungen, G. V.

1. Auf dem Jahrestag werden in einer Schulhalle mit dem Kennzeichen „Im Tempo der Zeit“ Boys und Mädchen besichtigt. Wir machen darauf aufmerksam, daß diese Vorführungen mit unserem Sport nichts zu tun haben. Die Mitglieder unserer Vereine werden dringend davor gewarnt, in dieser Weise aufzutreten. Jede Beteiligung in Nummernveranstaltungen hat lebensgefährliche Disqualifikation zur Folge. — 2. Vereinen und Verbänden, die noch Wettkampftarifen zum „Heft der Jugend“ abzurechnen haben, wird eine letzte Frist bis zum 7. September gestellt.

S. N. Alb. D. P.

## Luther-Freilichspiele im Hof der Moritzburg

Dr. Hr. Er. erließen wünschenswert, daß Halle, jene Stadt, in der Dr. Martin Luther zwar nur verhältnismäßig wenig weilte, die aber doch durch das Werk der Reformation, das in ihrer Universitätsstadt ununterbrochen fortlebt, mit Luther stets und immer verbunden war und ist. Dieser Verbundenheit im Lutherjahr 1933 auch äußerlich Ausdruck verleihen.

### Nähere Einzelheiten

So brachte man den Gedanken der Freilichaufführung eines Luther-Freilichspiels im Hofe der Moritzburg, wie wir bereits kurz berichteten, der Verwirklichung näher und ist nunmehr mit den Vorbereitungen soweit gediehen, daß Einzelheiten

## Die Gestaltung der Friedhöfe

### Reichstagung der Friedhofsbeamten Deutschlands

In diesen Tagen hält der Verband der Friedhofsbeamten Deutschlands seine diesjährige Tagung in unserer Stadt ab. Wir begrüßen unsere Gäste wärmstens und wünschen ihnen einige Arbeitstagen, aber auch genuehreiche Tage; denn wir glauben, daß gerade sie die mancherlei Schlichkeiten unserer Saalestadt ganz besonders zu würdigen verstehen. Sind es doch meistens gütnerisch vorgebildete und künstlerisch empfindende Menschen, die ein offenes Auge und ein empfängliches Herz für Schönheit der Natur und der Kunst haben.

### Die Anlage von Grabhügeln

Eine der wichtigsten Gestaltung der Friedhöfe war von jeher das Grabmal. Das Andenken berühmter Taten ist seit dem ganz frühen Altertum in mehr oder weniger stark stilisierter Weise gestaltet worden. Schon die Tatsache, daß oft nur diese Grabdenkmäler Kenntnis geben von der Kultur längst vergangener Völker, zeigt die hohe Bedeutung der Grabmalenkunst. Wenn auch heute neben der Grabmalenkunst viele andere Werte des Menschen von seiner Tätigkeit und dem Stande der Kultur sprechen, so ist doch das Grabmal als das sichtbarste Zeichen der ethisch-kulturellen Auffassung des Volkes von aller größter Bedeutung auch in erzieherischer Hinsicht.

Es ist durchaus richtig, daß man sich seit der Erkenntnis unserer vorläufigen liberalistischen Weltanschauung eingestellter Bemühung der letzten Nachkriegszeit, ein Erkenntnis, die in künstlerischen Kreisen schon etwa seit 1900 einsetzte, — wir denken an die Kulturarbeit von Schulze-Naumburg — auch mit der

### Reform der Friedhöfe

beschäftigte. Da diese Arbeit aber nur von einzelnen getragen wurde, vermochte sie in vielen guten Willens und persönlicher Arbeit und Leistung nicht in die Breite zu wirken, wenn auch örtlich manche schönen Erfolge zu erzielen waren.

Auch in unserer Stadt fanden diese Bestrebungen einen guten Boden, weil sich die maßgebenden Stellen mit ganzer Kraft dafür einsetzten.

So konnte im Jahre 1912 im Rahmen einer Gartenbaueinrichtung eine Friedhofsausschreibung im Rahmen des Umfangs in der früheren Grabenanlage an der Westliche Straße der Bevölkerung Kunde geben von dem Stand der Friedhofskunst und eine Reihe von vorbildlichen Einfachen, aber edelgeformten Denkmälern zeigen. Im Jahre 1916 wurde in den Räumen der gerade fertig geordneten Sparkasse der Stadt Halle eine Sammlung von Entwürfen und Modellen guter Friedhofsgestaltungen und Risiegezeichneten angelegt. Die Anlegung von Risiegezeichneten im Friedhof und auf den heimischen Friedhöfen gab überhaupt einen starken Impuls in der Richtung der Veredelung der Friedhofskunst und lenkte besonders auf die Notwendigkeit, das Gemeinheitsgefühl auch auf dem Friedhof klar zu heben.

Dieses Gemeinheitsgefühl eines Volkes ist ja gerade die Grundlage jeder völkischen Form und sollte erst recht auf den Gräbern des Todes, des ewigen Friedens das finden, daß alles und jedes Tun sich dem einen großen Gesamtgedanken Weisheitsteine unterwerfen — unterordnen muß.

In der Tat ist dieser Grundgedanke die Haupttriebkraft für die Behandlung neuerzeitlicher Friedhöfe geworden. Jede einzelne Vorrichtung kann nur und muß aus diesem Gesichtspunkt verstanden werden und jeder einzelne Teilnehmer unterliegt demselben nicht genollt diesem höheren Gesetz. Wenn er sich den hohen künstlerischen Wert dieses Gedankens zu eigen macht, kann er gar nicht anders, als das Einfache, Große und Gute wollen, das aus der Vernunft wollen, deren das Haupttreiber die

Veranstaltung, deren künstlerischer Wert in althistorischem Rahmen sehr beachtlich erscheint, wird getragen von einem Gremium künstlerischer Vereine und Verbände, von den Deutschen Christen, der H. V. D. M., der P. S. D. M., der S. A. L. N. und sonstigen interessierten Kreisen und erweist sich als ein durchaus gemeinnütziges Unternehmen, dessen Weitertrag bei volkstümlichen Eintrittspreisen — gebadet ist an 20 Pfennig pro Erwachsener und 5 Pfennig für ein Schulkind — reiflich der Giller-Spende zu Gute kommt. Ein künstlerisch ausgeführtes Grabmal und eine Plakette wird demnach für die Luther-Freilichspiele in bester Öffentlichkeit werden.

### Organisation des Festes

In der Woche der Moritzburg-Freilich-Aufführungen wird der Versuch infolgedessen unternommen, als je ein Abend den Kirchgemeinden und Deutschen Christen, den Weiblichen, den P. S. D. M. und den P. S. D. M. vorbehalten wird. Die Luther-Freilichspiele finden in der Zeit vom 17. bis 23. September statt. Täglich finden zwei Vorstellungen statt, und zwar nachmittags um 16 Uhr und abends um 19 Uhr.

Die Luther-Freilichspiele finden in der Zeit vom 17. bis 23. September statt. Täglich finden zwei Vorstellungen statt, und zwar nachmittags um 16 Uhr und abends um 19 Uhr.

## Der Stadtgottesacker Halle

### Ein Denkmal alter deutscher Friedhofskultur

Gestern Abend war ein Vortrag von Dr. Meißner über das Thema „Der Stadtgottesacker Halle, ein Denkmal alter deutscher Friedhofskultur“. In dem reich geschmückten Saale begrüßte der Verbandsvorsitzende, Friedhofsinspektor Kaschale, Berlin die Erzhörer. Alljährlich findet eine Hauptverbandstagung in den größeren Städten Deutschlands abwechselnd statt. Dabei werden stets die Friedhofskunstschaffende der Verbandsmitglieder, die den Vortrag der Besichtigung Dr. Meißner das Wort zu seinem Vortrage, der etwa folgende Ausführungen machte:

### Einführungen

In der Friedhofskultur drücken sich Wesenszüge und Charakter eines Volkes aus, die mit dem Schönen und Erhebenden gekoppelt, das völkische Kultur hervorbringen kann. Grade deutsche Friedhöfe sind oft genug Stätten, in denen alle Schönheit der Natur und des künstlerischen Schaffens von Menschentum zu tiefer Eindringwirkung verbunden sind.

### Die Anlage von Grabhügeln

Es ist immer ein weites Feld. Eine Grundlage für die Arbeit gibt uns die Arbeit des Reichsausschusses für Friedhof und Denkmäler, an der auch der Verband der Friedhofsbeamten tätig mitgearbeitet hat. Es sei gestattet, einiges aus deren Richtlinien anzuführen:

### Die Anlage von Grabhügeln

Es ist immer ein weites Feld. Eine Grundlage für die Arbeit gibt uns die Arbeit des Reichsausschusses für Friedhof und Denkmäler, an der auch der Verband der Friedhofsbeamten tätig mitgearbeitet hat. Es sei gestattet, einiges aus deren Richtlinien anzuführen:

### Die Anlage von Grabhügeln

Es ist immer ein weites Feld. Eine Grundlage für die Arbeit gibt uns die Arbeit des Reichsausschusses für Friedhof und Denkmäler, an der auch der Verband der Friedhofsbeamten tätig mitgearbeitet hat. Es sei gestattet, einiges aus deren Richtlinien anzuführen:

### Die Anlage von Grabhügeln

Es ist immer ein weites Feld. Eine Grundlage für die Arbeit gibt uns die Arbeit des Reichsausschusses für Friedhof und Denkmäler, an der auch der Verband der Friedhofsbeamten tätig mitgearbeitet hat. Es sei gestattet, einiges aus deren Richtlinien anzuführen:

### Die Anlage von Grabhügeln

Es ist immer ein weites Feld. Eine Grundlage für die Arbeit gibt uns die Arbeit des Reichsausschusses für Friedhof und Denkmäler, an der auch der Verband der Friedhofsbeamten tätig mitgearbeitet hat. Es sei gestattet, einiges aus deren Richtlinien anzuführen:

anlange der Grabstätte des Grabmals und des ganzen Friedhofsteiles in Einklang stehen.

### Die Anlage von Grabhügeln

Es ist immer ein weites Feld. Eine Grundlage für die Arbeit gibt uns die Arbeit des Reichsausschusses für Friedhof und Denkmäler, an der auch der Verband der Friedhofsbeamten tätig mitgearbeitet hat. Es sei gestattet, einiges aus deren Richtlinien anzuführen:

### Die Anlage von Grabhügeln

Es ist immer ein weites Feld. Eine Grundlage für die Arbeit gibt uns die Arbeit des Reichsausschusses für Friedhof und Denkmäler, an der auch der Verband der Friedhofsbeamten tätig mitgearbeitet hat. Es sei gestattet, einiges aus deren Richtlinien anzuführen:

### Die Anlage von Grabhügeln

Es ist immer ein weites Feld. Eine Grundlage für die Arbeit gibt uns die Arbeit des Reichsausschusses für Friedhof und Denkmäler, an der auch der Verband der Friedhofsbeamten tätig mitgearbeitet hat. Es sei gestattet, einiges aus deren Richtlinien anzuführen:

### Die Anlage von Grabhügeln

Es ist immer ein weites Feld. Eine Grundlage für die Arbeit gibt uns die Arbeit des Reichsausschusses für Friedhof und Denkmäler, an der auch der Verband der Friedhofsbeamten tätig mitgearbeitet hat. Es sei gestattet, einiges aus deren Richtlinien anzuführen:

### Die Anlage von Grabhügeln

Es ist immer ein weites Feld. Eine Grundlage für die Arbeit gibt uns die Arbeit des Reichsausschusses für Friedhof und Denkmäler, an der auch der Verband der Friedhofsbeamten tätig mitgearbeitet hat. Es sei gestattet, einiges aus deren Richtlinien anzuführen:

### Die Anlage von Grabhügeln

Es ist immer ein weites Feld. Eine Grundlage für die Arbeit gibt uns die Arbeit des Reichsausschusses für Friedhof und Denkmäler, an der auch der Verband der Friedhofsbeamten tätig mitgearbeitet hat. Es sei gestattet, einiges aus deren Richtlinien anzuführen:

### Die Anlage von Grabhügeln

Es ist immer ein weites Feld. Eine Grundlage für die Arbeit gibt uns die Arbeit des Reichsausschusses für Friedhof und Denkmäler, an der auch der Verband der Friedhofsbeamten tätig mitgearbeitet hat. Es sei gestattet, einiges aus deren Richtlinien anzuführen:

### Die Anlage von Grabhügeln

Es ist immer ein weites Feld. Eine Grundlage für die Arbeit gibt uns die Arbeit des Reichsausschusses für Friedhof und Denkmäler, an der auch der Verband der Friedhofsbeamten tätig mitgearbeitet hat. Es sei gestattet, einiges aus deren Richtlinien anzuführen:

### Die Anlage von Grabhügeln

Es ist immer ein weites Feld. Eine Grundlage für die Arbeit gibt uns die Arbeit des Reichsausschusses für Friedhof und Denkmäler, an der auch der Verband der Friedhofsbeamten tätig mitgearbeitet hat. Es sei gestattet, einiges aus deren Richtlinien anzuführen:



# Nürnberg bleibt uns unvergesslich!

## Die Teilnehmer aus dem Gau Halle-Merseburg schildern ihre Eindrücke Bilder von der Rückfahrt und Ankunft in Halle

### Einer von der Hallischen GA erzählt

Dr. St. Ihr wollt wissen, wie es in Nürnberg war? Unser Leben war so gewaltig, daß wir nach Worten suchen müssen, Euch einen Eindruck zu vermitteln. Wir im SA-Lager und auf dem Marsch empfanden so recht den Herzschlag unserer Bewegung. Dann der Geist der Männer, die sich freiwillig in härtesten Proben fügten, die ohne Versehen alle Strapazen auf sich nahmen, der Geist dieser braunen Armees ist das Eigenliche des neuen Deutschland. Frühere große Reiche haben noch früher gehabt von unerbörtem Ruhm, aber nie waren es Freiwilligenheere, in so langem Dienst erprobt, mit denen sie ihre Macht erlangten. Unser Führer und der Gefolgschaft der SA sind es, die unser neues Reich so einzigartig in der Geschichte machen.

Was war das für eine Vegetation von Anfang bis Ende! Schon der Abschied von Halle war einzigartig mit den vielen Randstelen, die uns das Glück gaben, mit den Wimmeln und herzlichsten Wünschen. Auf der nächsten Fahrt war an Schloßen nicht zu denken; die Vorrede war zu groß und überall gab es nur freudiges Erzählen und Wischeln. Unter allen Mäulchen „Ob“ war der Mittelpunkt, bald besuchte er den einen Wagen, bald „beschimpfte“ er die Fahrgenossen woanders, und dieser raute aber herrliche Ton hielt denn auch bis Nürnberg an. Schon bei der Einfahrt bekamen wir einen unerhörten Eindruck: überall braune Uniformen, überall Fahnen und Girlanden und da — brausendes Getöse, jubelndes Zusammenlaufen: der Führer war von weitem sichtbar, der mit seinem Gefolge zum Amiswallterkongreß fuhr.

Gleich wurden die Kolonnen formiert, und mit klingendem Spiel, gegen die 1200 Geister der Brigade Merseburger, zum Lager. Wir mußten doch einen recht guten Eindruck gemacht haben, denn überall wurden wir freudig begrüßt, überall flauten sich Menschenmengen um uns zu empfangen, und wir glaubten natürlich, daß die anderen bei weitem nicht so festlich in Empfang genommen wurden. Nach der Ankunft entwickelte sich das fröhliche Barenleben. In riesigen Sälen waren für je 500 Mann Stroklagen hergerichtet und manche glaubten, daß wir aufstehen genügend Zeit finden würden, diese Lager auch zu benutzen. Wir wurden bald eines besseren belehrt. Aber wir waren ja auch nicht nach Nürnberg gekommen, um zu schlafen.

Nach dem Nachmittagsappell durch Gruppenführer Stragmüller, wo alles noch einmal bis auf Kleinste für den großen Sonntag geprüft wurde, ging es wieder ins Lager zurück. Die oberste SA-Führung hatte angeordnet, daß wir den Abend im Lager bleiben müßten, und trotz anfänglichen Murrens saßen wir bald den Sinn dieser Anordnung ein. Die unerhörten Anstrengungen, die uns am nächsten Tag bevorstanden, konnte die Mannschaft nur aushalten, wenn sie an diesem Abend geschont wurde. Wir wurden bald enttäuscht, denn wie ein Raufzug ging es durch das Lager, der der Stabschef uns noch einen Besuch abstatten wollte. Und er kam! Jetzt am späten Abend gab es nicht mehr Anreden und Reden und die anderen Normalitäten. Unser Gruppenführer und unser Lagerkommandant, Oberführer Ernst, begrüßten, und dann ging es freudig und euer durch das Lager. An der Spitze der Stabschef Mähm, dann die anderen beliebten SA-Führer, unser Obergruppenführer v. Klinger, Ministerpräsident von Sachsen, dann Obergruppenführer Heine, Gruppenführer v. Schammer und Osten, der Reichspostführer, Brigadeführer Prinz August Wilhelm und viele andere. Wo immer sie erschienen, Wästel sich sofort ein freudig begeisterter SA-Männer, überall brandende laute Heulrufe hervor, jeder versuchte den Führern die Hand zu drücken, und wenn dies gelang, der war ganz bezaubert.

Das gewaltige Feuerwerk hatte uns das Lager erst spät anschauen lassen, aber unsere müden Anreden wurden nicht vernommen. Wir reißt um 2 Uhr ließen uns die lauten Signallaternen aus den Betten, d. h. aus den Strohlöchern, die wir uns zur Überbrückung der Nächte graben hatten, aufschrecken. Gütiges Festmachen, kurzes Frühstück, und wieder ging es hinaus. Jetzt wurden Jodelreihen formiert, und die Obergruppe IV zog hinaus zum Luisenpark. Wir waren besonders

gut davongekommen, denn unsere Brigade marschierte an der Spitze der Gruppe, gleich hinter unsern Obergruppenführer v. Klinger u. Gruppenführer Stragmüller. So hatten wir denn auch in dem riesigen Luisenpark einen ausgezeichneten Platz in der Nähe der Tribüne, dicht an dem Mittelfeld, der der Führer und der Stabschef zur Gefallenenerhebung durchschritten. Dieser kühnste deutsche wehrhafte Jugend in dem gewaltigen Park war für uns ein unvergesslicher Eindruck. Wer besonders bevorzugt war, konnte nach den Feierlichkeiten von der Tribüne aus einen Blick auf das gewaltige, farbenprächtige Bild werfen: Kopf an Kopf eine dicke Menge, wohl 1/2 Millionen, und trotzdem alles so wundervoll geordnet. Die verschiedenen Wägenaufschläge, die die SA-Gruppen unterhielten, zogen sich schimmernd wie riesige Striche durch das ganze Feld, und so war genau die fabelhafte Ordnung festzustellen, die diesen unerhörten Aufmarsch erst ermöglichte.

Ohne Aufenthalt ging es nun dem Höhepunkt entgegen, dem Vorbeimarsch am Führer. Gruppe auf Gruppe zog mit klingendem Spiel auf festlich geschmückten Loris. Wir hatten das Glück, im vorderen Teil des riesigen Zuges zu marschieren. Alle werden diesen Triumpfmarsch nie vergessen, die feierliche, mit der uns die vielen vielen am Rande der Stroglagen begrüßten. Jetzt bekamen wir erst einen Eindruck, welche riesigen Mengen von Menschen zum Reichstag der Deutschen in Nürnberg zusammengekommen waren, einen Eindruck aber auch von diesem gewaltigen Erleben, das uns

alle innerlich verbunden machte. So etwas hat die Welt noch nicht gesehen, diese straffen Reihen dienstfertiger Jugend und diese begeisterten Amiswallter und Zuschauer am Rande. Immer wieder Heulrufe, immer wieder Blumen und Liebesgaben, und so manden unserer alten Kämpfer haben diese Stunden des Marsches entschädigt für alles Leid, das er in langen Jahren des Kampfes erlebte. Die Männer unserer Brigade hatten angehend viele Bekannte, überall wurden Namen genannt, überall gab es besondere beglückte Augen, überall Vorbeimarsch am Führer gefeiert oder wurde unser Oberführer Ernst, der — das war unübersehbar — einer unserer bekanntesten und beliebtesten deutschen SA-Führer ist. Wir können das ja auch verhehlen.

Dann straffte sich alles noch einmal. Die Reihen wurden noch schärfer: Achtung! Augen rechts! Vorbeimarsch am Führer! Auf je dem von uns rufte sein Bild, jeder empfand es; dies ist unsere eigene Feierstunde. Mit besonderem Stolz erfüllt es uns, daß unparteiische Zuschauer die Gruppe Mitte nach ihrem Auftritte beim Vorbeimarsch unter den beiden SA-Gruppen an der Spitze einziehen. Also es hat geflappelt!

Jetzt sind wir wieder in allen Halle. Wir können alle noch nicht richtig wiedergeben, was wir alles erleben durften. Das Herz ist zu voll, der Mund kann nicht genug finden. Aber wir werden die großen Tage ewig in unserm Gedächtnis haben, sie werden uns immer stark und einflussreich machen und eins in uns festhalten: Die Treue zum Führer und den Glauben an Deutschland.

## Was unsere SA-Männer in Nürnberg erlebten

Wir alle, die wir die gigantischen Tage von Nürnberg leider verpasst, dafür aber um so tiefer innerlich verbunden, mit erleben durften, erwarteten den Tag mit Spannung an dem die Nürnbergfahrt wieder in ihrer Heimat ihren Einzug halten sollten. Dieser unendlich wertvolle die kurze Zeit der Trennung, aber schließlich war es doch so weit, und wir konnten uns von Augenzeugen das berichten lassen, was uns leider das Gefühl, mitzuerleben, verweigerte.

Wenn das Herz voll ist, dem geht der Mund über! Die Wahrschheit dieses Wortes erwies sich getreu wieder einmal mehr, als wir durch die Stroglagen von Halle schlenderten und einige SA-Männer trafen, die eben aus Nürnberg wieder eingetroffen waren. „Wie es in Nürnberg war, wollt ihr wissen? Ja, das läßt sich nicht schildern, das muß man miterlebt haben! Doch einige kleine Bilder wollen wir euch doch erzählen, wenn gleich wir natürlich noch völlig im Wonne des gewaltigen Erlebens stecken. Ihr müßt daher entschuldigen, wenn alls etwas durcheinander geht, da vieles innerlich überaus noch nicht bearbeitet werden konnte.“

### Die Ankunft in Nürnberg

Ihr könnt euch denken, daß wir mit feierlicher Spannung auf die Ankunft in Nürnberg warteten. Den Abschiedstag hier in Halle mit erlebte, davon brauchen wir ja nichts weiter zu erzählen. Unter fröhlichen Gesängen, Scherzen flogen die Stunden wie im Fluge dahin. Unerwartet wuchten die Fahnen der nationalen Revolution auf den Bahnhöfen, die wir durchfahren.

### Die Amiswallter kommen zurück

Viel Schönes und Gewaltiges hat der neue Bahnhof am Zielortplatz in der kurzen Zeit seit seiner Betriebsaufnahme zu Gesicht bekommen. Doch, was er in den letzten Tagen erleben durfte, wird wohl noch einige bestehen in der künftigen Geschichte seines Bestehens.

Er war Zeuge, wie Tausende aus allerhand Lande von Vork und Mittelfeldern für das Werk Adolf Hitlers — SA, SS, Amiswallter, SA, SA, begeistert nach der alten Reichshauptstadt Nürnberg fuhren, um dort ihr eigenes Fest zu begehen. Er war Zeuge eines unglaublichen, befehlenden Abschiedes derer, denen das Glück der Teilnahme an diesem gigantischen Festen beschieden war.

Und nun, gestern am Spätnachmittage, das Bild des festlichen, von Herzen kommenden Empfanges der Rückkehrenden. Menschen, unzählige! Mütter, Väter, Frauen und Kinder — gleich unerschütterlich die Mäner stand, sie, Spalter bildend, vom Bahnhof bis herab

Von weitem grüßte uns schon der mit Kampfbild geschmückte Nürnberg Bahnhof. Wir waren aber noch nicht am Ende, das unsere Rechtsab in der Nähe von Stein in Nürnberg errichtet worden war, 12000 SA-Männer aus dem ganzen Reich waren hier untergebracht. Es herrschte ein fröhliches Treiben. Hier und da traf man einen alten Bekannten, mit dem man Erinnerungen austauschte. Die Feldküchen sorgten für gutes und reichliches Essen, außerdem bekamen wir Schokolade, Zigaretten, Bier, Obst und andere schöne Dinge, so war es denn kein Wunder, daß die Stimmung unter uns sehr aufgedreht war.

### Das größte Erlebnis

Das größte Erlebnis für uns war die Weisheit der neuen SA-Standarten und SS-Fahnen.

Es war um so gewaltiger, da unser geliebter Hitler-Adolf selber auch für die SA-Standarte dabei gewesen war.

Wir sind stolz darauf, von jetzt ab im 1. Sturm eine Fahne zu besitzen, die die Weisheit durch den Führer persönlich erhalten hat.

### Der Sonderzug

Schließlich kam er herangebraut, der Sonderzug, mit Fahnen und Girlanden geschmückt; der SA-Marsch spielt den „Adens Weiler“, und unter brandenden Jubel- und Heulrufen entfielen ihm die 500 Amiswallter unserer Stadt. Im 2. Zug sind sie bestimmt, ein jeder von seinen Lieben bald entsetzt, mit Blumen begrüßt. Scherzwoorte fliegen hin und her, und so schnell das in der Eile des Antritts möglich ist, wird jeder von den Seinen eingehend bewundert.

### Eine heitere Bilanz

Ihr erter Anblick sollte das, was das Obige und da an kleinen Gesprächsbeispielen aufnimmt, geträubert denn auch eine gleichsam heitere Bilanz der Fahrt nach Nürnberg. — Neben

der freudig erregten Stimmung, von der jeder, den Anstrengungen stundenlangem Marsche zum Trost, erloht ist, fällt dem Auge des harmlosen Beobachters zunächst eine Waffe am Gürtel der meisten unserer Amiswallter auf — ein echt bayerischer, Salzfleis-Vertikal-Pan, den Bachmann nicht diese Saftsaft kaum wundernehmen, und wenn er über, daß auf den einzelnen Stationen der Rückfahrt (bis zur furt!) fehnächtige Waffe nach, noch a Maa's laut wurden, alles durchaus in der Ordnung finden. — Im engen Zusammenhange damit andere „Ausstellungsgegenstände“! Stotrons betten manche unterm Arm, so schmer, daß sie selbst gehen müßten! Und fragt man neugierig nach dem Inhalt, so schmeitert einem prompt das Wort „Lebtsüßchen“ an den Kopf. Münzberger Lebtsüßchen! Wie hatte man auch nur so unerschöpflich fragen können! — Wieder andere schleutern ein buntesgeiges Etnas, einen allerliebsten kleinen Stoffhund in der Hand. Woher? Gewonnen, beim Volksfest zu Nürnberg. Ueberhaupt — Wollst; interessiert es zu wissen, wo die Galanterie mit Sicherheit sich immer wiederholen? Doch unten gibt es nämlich Biergele, also Biergele... — Selbstverständlich ist ebenfalls der Minia-



Die glanzvollen Tage von Nürnberg. Die historische Fahne von 1923, unter der die ersten Reichswehrsoldaten kämpften, während der Hunderttagkämpfe, die sich zu der Gefallenenerhebung bereit hatten.

turtrichter am Bodenaufschlag der fröhlichen Gesellschaft. Zum Ansehen ließ man das Wahrschheit mitgeben, natürlich nicht etwan, um es nutzbar anzubringen!

Endlich eines noch, worüber der Sale nicht anheben wollte sich zu wundern: alle waren sie reich! reich! Sie hatten mit Zeit und Mühe das Kräftchen fertig bekommen, um im fahrenden Zuge den wunderbaren Wert abzurechnen. Keine Kleinigkeit, wie man sich versichern ließ, und einige sollen sich schlimm angereichert haben! do!

Das sind so Sachen — eine heitere Bilanz wie gefagt — und weshalb soll nicht einmal von ihnen die Rede sein? Neben dem tiefen Ernst, der dem einzigartigen Erlebnis innewohnt, das unsere Amiswallter in den letzten vier Tagen hatten.

So fanden in Nürnberg die im Gau Halle-Merseburg beheimateten Amiswallter unmittelbar im Scheitelpunkt der riesigen Aufstellung auf der Reppeln-Wiese, so daß der Führer gerade ihre Front auf dem Wege zur Gaunennahme abschritt.

bilden sie den Teil eines Ganzen, von dem später gern geplaudert wird. Das Große, Gewaltige, den berechtigten Stolz aber, den man empfand, sind Momente so innerlich, daß ihr Wert augencheinlich wird in dem Maße, wie man sie auch innerlich zu bearbeiten vermag. — Schamten, wie sie Reizierter, Dolm-geregen den Braumenden etwa auf den Weg gab, als er sie vor Tagen auf dem Ahnig-platz verabschiedete. —

### Geb.-Rat Prof. D. Seine †

Geb.-Rat Prof. D. Seine ist am 31. August im 74. Lebensjahre verstorben. Auf seinem Wunsch sollte erst nach seiner Bestattung von seinem Abgehen der Öffentlichkeit Kenntnis gegeben werden. Wir ihm ist ein Gelehrter unserer Universität von uns gegangen, der in seinem theologischen Lehren und in seinen Werten die geschichtliche Heberlieferung über die Anfänge des Christentums wohlgegründet ist und daß der geschichtliche Reiz und der Reiz des Glaubens nicht gegen- und nebeneinander stehen, sondern eine Einheit bilden.

Auch im praktischen kirchlichen Leben hat sich D. Seine eifrig betätigt, u. a. war er der langjährige Vorsitzende der GutsMuth-Stiftung der Provinz Sachsen; es verdient auch daran erinnert zu werden, daß vom GutsMuth-Stiftung eine Preis-Stiftung mit jezt 18000 Mark unterhalten wird.

**RADIO-APPARATE** In allen führenden Marken **Volks-Fern-Empfänger VE 301 76.-** **FAHRRAD-MÖLLER** Halle (S.) Schmiedstr.





Einladung!

Die Unterzeichneten geben sich die Ehre, alle Hallenser und alle Einwohner der ganzen Umgegend zu der schönsten frisch-fröhlichen Wochenendfahrt unter dem Titel

„Die Fahrt ins Grüne“

ganz ergeben einzuladen. Fahren Sie mit uns in das Sonnenland des Humors und freuen Sie sich mit uns über das Lebensgrüne Ländleins. Schwimmen Sie mit uns am beliebigen Strand unter den hübschesten Berliner Badenisten, nehmen Sie Platz an der kuriosen Kaffeetafel im See und tauchen Sie aus dem Bade des unbedenklichen Humors erst wieder auf, wenn der letzte Ton des Afo-Morsches „Wir fahren heut' ins Grüne“ verklungen ist. Allen, die an dieser köstlichen Fahrt teilnehmen, garantieren wir unvergessliche, fröhliche Stunden bei Mutter Grün. Abfahrt Donnerstag, den 7. September nachmittags 4 Uhr. — Startplatz: C.T. am Riebeckplatz.

Der Vergnügungsausschuss:

Lien Deyers / Hermann Thiemig / Fritz Kampers



Nur noch bis ein Schl. Donnerstag Die entzückende Ufa - Tonfilm - Operette Liebe muß verstanden sein mit Rose Barsony Georg Alexander Wolf-Albach-Retty Im Sonderdienst der Ufa: Einjähriges Jubiläum der Thüringer Regierung. Täglich: 4,00 6,30 8,10

Werbt für die MZ.



Am Riebeckplatz Morgen letzter Tag!

Johannisnacht

Das Sichfind, zweier Menschen, jenen das gemeinsame Erlebnis in erhabener Bergwelt zum Schicksal wird. Mit Lil Dagover, Hans Stüwe

C. T. Gr. Ulrichstr. 51 Morgen letzter Tag!

„Eine Stadt steht Kopf“

in Lustspiel-Reisser v. Formt

C. T. Schauburg Ein kolossaler Erfolg!

Madame wünscht keine Kinder

Mit Lane Hald, Georg Alexander Donnerstag letzter Tag!

H. Prophete

Blanke Augen, frohes Schauen bringt das Radeln unseren Frauen!

im Herzen der Stadt

Walhalla

Täglich 20 Uhr Die melodische Operette Der letzte Walzer Musik von Oskar Straus

RITTERHAUS LICHTSPIELE Ab morgen Mittwoch das große Lachen! Ganz Berlin-Dresden-Leipzig hat gelacht! Halle wird auch lachen! Lucie Englisch das „drollige Pärchen“ eine unserer begabtesten Filmschauspielerinnen als „Kalte Mamsell“ Eine überfröhliche Jagd nach Liebe, Geld und Glück, die ebenso lustig beginnt, wie originell und verblüffend endet. Curt Vespermann — Margarete Kupfer — Jacob Tiedtke — Georgina Lind Julius Falkenstein — Else Reval Im Vorprogramm: u. a. Fox tönende Wochenschau Beginn Werktags: 4.00 6.15 8.30 Uhr — Sonntags ab 8 Uhr

Schütze Deine Familie durch Deinen Beitritt zum Deutschen Herold Seine Begrüßungs-Versicherung sichert eine würdige Bestattung. Auf Wunsch Vorauszahlung im Versicherungsfall. Seine Altersversicherung sichert den Söhnen die Kosten der Berufsausbildung oder des Studiums, den Töchtern die Kosten der Brautausstattung. Seine Lebensversicherung sichert den Eltern einen sorgenfreien Lebensabend. Niedrige Prämien; keine Wartefrist, lokale Aufnahmebedingungen, größte Sicherheit der Leistungen. Anfang 1933: 1 Million 652.000 Versicherte. Die Einzahlungen an unsere Versicherten betragen seit 1924 bis jetzt 48 Millionen Reichsmark und im Jahre 1932 allein über 8 Millionen Reichsmark. Aktiv 89 Millionen Reichsmark. Verlangen Sie kostenlos unverbindliche Auskunft. Geschäftsstellen in allen Städten Deutschlands. Deutscher Herold Volks- und Lebensversicherungs-Ges. Berlin SW 48, Friedrichstr. 219-220. Fernruf 3 5, Bergmann 9200-9219. Tächtige Mitarbeiter, auch nebenberuflich, überall gesucht!

Geschäftseröffnung! Am Mittwoch, dem 6. September 1933, 10 Uhr, eröffnen wir nach vollständiger Renovierung den Restaurationsbetrieb Stadt Dresden Markstraße 13 Wir werden, wie bekannt, bemüht sein, den uns Besuchen Gästen bestmögliche Getränke und Speisen zu solchen Preisen zu bieten, wie fleißig empfohlen wir kleinen Saal für alle Vereinsveranstaltungen und Familienfestlichkeiten im gütigen Zuspruch bitten Ditto Köckeritz und Frau

Verchromte Bestecke Alpacca- unser wunderhübsches neues Modell „Leonore“ besonders billig. Besteck 50 Stk., Teelöffel 25 Stk., Essgabel 50 Stk., Messer 50 Stk., mit rostfreier Klinge. Ritter in Ritterhaus

Astoria Tanz-Palast Täglich 4-Uhr-Tanz-Tee Abends Gesellschaftstanz Verleben Sie die Spaßvormittage im Parkrestaurant

125000 Auflage hat wenige Monate nach der nationalen Erhebung der Westdeutsche Beobachter das amtliche Gaugorgan der NSDAP - Führend in allen Kreisen der Bevölkerung, ist er die größte Tageszeitung der Westmark Verlag Westdeutscher Beobachter GmbH, Köln-Deutz, Sammelruf 10031 Anerkannt wirksamstes Anzeigenblatt von hervorragender Werbekraft

Die „MZ.“ gehört in jede Familie!

Hofjäger Mittwoch nachm. Gr. Gartenkonzert Weinberg-Terrassen Heute, Dienstag 8 Uhr Sangabend

Kurhaus Bad Wittekind Heute nachmittags 4 Uhr Konzert. Mittwoch, den 6. September, 7 Uhr Früh-Konzert. Donnerstag 4 Uhr Konzert. 8 Uhr Wiener Walzer- und Operetten-Abend mit Zangeneigen. Bekanntmachung

Konzert Abg. Reichmann Eintritt frei! Seiden-Stoffe Kleider-Stoffe Mantel-Stoffe Herren-Stoffe Große Auswahl sehr billig G. Ruh and Adolf-Hilfer-Ring 3 Bitte herabzuspähen Sie mich b. Einkauf

Verdingung! a) Gerb-, Brauer- und Zuckerarbeiten usw. b) Zimmerarbeiten c) Malerarbeiten d) Klempnerarbeiten e) Tischlerarbeiten f) Schlosserarbeiten g) Steinmetzarbeiten h) Maurerarbeiten i) Klempnerarbeiten j) Schlosserarbeiten k) Tischlerarbeiten l) Malerarbeiten m) Klempnerarbeiten n) Tischlerarbeiten o) Schlosserarbeiten p) Steinmetzarbeiten q) Maurerarbeiten r) Klempnerarbeiten s) Schlosserarbeiten t) Tischlerarbeiten u) Malerarbeiten v) Klempnerarbeiten w) Tischlerarbeiten x) Schlosserarbeiten y) Steinmetzarbeiten z) Maurerarbeiten aa) Klempnerarbeiten ab) Schlosserarbeiten ac) Tischlerarbeiten ad) Malerarbeiten ae) Klempnerarbeiten af) Schlosserarbeiten ag) Tischlerarbeiten ah) Malerarbeiten ai) Klempnerarbeiten aj) Schlosserarbeiten ak) Tischlerarbeiten al) Malerarbeiten am 12.-14. September: 1. Str. Wandfelde-Waldsee, 2. Str. Wandfelde-Waldsee, 3. Str. Wandfelde-Waldsee, 4. Str. Wandfelde-Waldsee, 5. Str. Wandfelde-Waldsee, 6. Str. Wandfelde-Waldsee, 7. Str. Wandfelde-Waldsee, 8. Str. Wandfelde-Waldsee, 9. Str. Wandfelde-Waldsee, 10. Str. Wandfelde-Waldsee, 11. Str. Wandfelde-Waldsee, 12. Str. Wandfelde-Waldsee, 13. Str. Wandfelde-Waldsee, 14. Str. Wandfelde-Waldsee, 15. Str. Wandfelde-Waldsee, 16. Str. Wandfelde-Waldsee, 17. Str. Wandfelde-Waldsee, 18. Str. Wandfelde-Waldsee, 19. Str. Wandfelde-Waldsee, 20. Str. Wandfelde-Waldsee, 21. Str. Wandfelde-Waldsee, 22. Str. Wandfelde-Waldsee, 23. Str. Wandfelde-Waldsee, 24. Str. Wandfelde-Waldsee, 25. Str. Wandfelde-Waldsee, 26. Str. Wandfelde-Waldsee, 27. Str. Wandfelde-Waldsee, 28. Str. Wandfelde-Waldsee, 29. Str. Wandfelde-Waldsee, 30. Str. Wandfelde-Waldsee, 31. Str. Wandfelde-Waldsee, 32. Str. Wandfelde-Waldsee, 33. Str. Wandfelde-Waldsee, 34. Str. Wandfelde-Waldsee, 35. Str. Wandfelde-Waldsee, 36. Str. Wandfelde-Waldsee, 37. Str. Wandfelde-Waldsee, 38. Str. Wandfelde-Waldsee, 39. Str. Wandfelde-Waldsee, 40. Str. Wandfelde-Waldsee, 41. Str. Wandfelde-Waldsee, 42. Str. Wandfelde-Waldsee, 43. Str. Wandfelde-Waldsee, 44. Str. Wandfelde-Waldsee, 45. Str. Wandfelde-Waldsee, 46. Str. Wandfelde-Waldsee, 47. Str. Wandfelde-Waldsee, 48. Str. Wandfelde-Waldsee, 49. Str. Wandfelde-Waldsee, 50. Str. Wandfelde-Waldsee, 51. Str. Wandfelde-Waldsee, 52. Str. Wandfelde-Waldsee, 53. Str. Wandfelde-Waldsee, 54. Str. Wandfelde-Waldsee, 55. Str. Wandfelde-Waldsee, 56. Str. Wandfelde-Waldsee, 57. Str. Wandfelde-Waldsee, 58. Str. Wandfelde-Waldsee, 59. Str. Wandfelde-Waldsee, 60. Str. Wandfelde-Waldsee, 61. Str. Wandfelde-Waldsee, 62. Str. Wandfelde-Waldsee, 63. Str. Wandfelde-Waldsee, 64. Str. Wandfelde-Waldsee, 65. Str. Wandfelde-Waldsee, 66. Str. Wandfelde-Waldsee, 67. Str. Wandfelde-Waldsee, 68. Str. Wandfelde-Waldsee, 69. Str. Wandfelde-Waldsee, 70. Str. Wandfelde-Waldsee, 71. Str. Wandfelde-Waldsee, 72. Str. Wandfelde-Waldsee, 73. Str. Wandfelde-Waldsee, 74. Str. Wandfelde-Waldsee, 75. Str. Wandfelde-Waldsee, 76. Str. Wandfelde-Waldsee, 77. Str. Wandfelde-Waldsee, 78. Str. Wandfelde-Waldsee, 79. Str. Wandfelde-Waldsee, 80. Str. Wandfelde-Waldsee, 81. Str. Wandfelde-Waldsee, 82. Str. Wandfelde-Waldsee, 83. Str. Wandfelde-Waldsee, 84. Str. Wandfelde-Waldsee, 85. Str. Wandfelde-Waldsee, 86. Str. Wandfelde-Waldsee, 87. Str. Wandfelde-Waldsee, 88. Str. Wandfelde-Waldsee, 89. Str. Wandfelde-Waldsee, 90. Str. Wandfelde-Waldsee, 91. Str. Wandfelde-Waldsee, 92. Str. Wandfelde-Waldsee, 93. Str. Wandfelde-Waldsee, 94. Str. Wandfelde-Waldsee, 95. Str. Wandfelde-Waldsee, 96. Str. Wandfelde-Waldsee, 97. Str. Wandfelde-Waldsee, 98. Str. Wandfelde-Waldsee, 99. Str. Wandfelde-Waldsee, 100. Str. Wandfelde-Waldsee, 101. Str. Wandfelde-Waldsee, 102. Str. Wandfelde-Waldsee, 103. Str. Wandfelde-Waldsee, 104. Str. Wandfelde-Waldsee, 105. Str. Wandfelde-Waldsee, 106. Str. Wandfelde-Waldsee, 107. Str. Wandfelde-Waldsee, 108. Str. Wandfelde-Waldsee, 109. Str. Wandfelde-Waldsee, 110. Str. Wandfelde-Waldsee, 111. Str. Wandfelde-Waldsee, 112. Str. Wandfelde-Waldsee, 113. Str. Wandfelde-Waldsee, 114. Str. Wandfelde-Waldsee, 115. Str. Wandfelde-Waldsee, 116. Str. Wandfelde-Waldsee, 117. Str. Wandfelde-Waldsee, 118. Str. Wandfelde-Waldsee, 119. Str. Wandfelde-Waldsee, 120. Str. Wandfelde-Waldsee, 121. Str. Wandfelde-Waldsee, 122. Str. Wandfelde-Waldsee, 123. Str. Wandfelde-Waldsee, 124. Str. Wandfelde-Waldsee, 125. Str. Wandfelde-Waldsee, 126. Str. Wandfelde-Waldsee, 127. Str. Wandfelde-Waldsee, 128. Str. Wandfelde-Waldsee, 129. Str. Wandfelde-Waldsee, 130. Str. Wandfelde-Waldsee, 131. Str. Wandfelde-Waldsee, 132. Str. Wandfelde-Waldsee, 133. Str. Wandfelde-Waldsee, 134. Str. Wandfelde-Waldsee, 135. Str. Wandfelde-Waldsee, 136. Str. Wandfelde-Waldsee, 137. Str. Wandfelde-Waldsee, 138. Str. Wandfelde-Waldsee, 139. Str. Wandfelde-Waldsee, 140. Str. Wandfelde-Waldsee, 141. Str. Wandfelde-Waldsee, 142. Str. Wandfelde-Waldsee, 143. Str. Wandfelde-Waldsee, 144. Str. Wandfelde-Waldsee, 145. Str. Wandfelde-Waldsee, 146. Str. Wandfelde-Waldsee, 147. Str. Wandfelde-Waldsee, 148. Str. Wandfelde-Waldsee, 149. Str. Wandfelde-Waldsee, 150. Str. Wandfelde-Waldsee, 151. Str. Wandfelde-Waldsee, 152. Str. Wandfelde-Waldsee, 153. Str. Wandfelde-Waldsee, 154. Str. Wandfelde-Waldsee, 155. Str. Wandfelde-Waldsee, 156. Str. Wandfelde-Waldsee, 157. Str. Wandfelde-Waldsee, 158. Str. Wandfelde-Waldsee, 159. Str. Wandfelde-Waldsee, 160. Str. Wandfelde-Waldsee, 161. Str. Wandfelde-Waldsee, 162. Str. Wandfelde-Waldsee, 163. Str. Wandfelde-Waldsee, 164. Str. Wandfelde-Waldsee, 165. Str. Wandfelde-Waldsee, 166. Str. Wandfelde-Waldsee, 167. Str. Wandfelde-Waldsee, 168. Str. Wandfelde-Waldsee, 169. Str. Wandfelde-Waldsee, 170. Str. Wandfelde-Waldsee, 171. Str. Wandfelde-Waldsee, 172. Str. Wandfelde-Waldsee, 173. Str. Wandfelde-Waldsee, 174. Str. Wandfelde-Waldsee, 175. Str. Wandfelde-Waldsee, 176. Str. Wandfelde-Waldsee, 177. Str. Wandfelde-Waldsee, 178. Str. Wandfelde-Waldsee, 179. Str. Wandfelde-Waldsee, 180. Str. Wandfelde-Waldsee, 181. Str. Wandfelde-Waldsee, 182. Str. Wandfelde-Waldsee, 183. Str. Wandfelde-Waldsee, 184. Str. Wandfelde-Waldsee, 185. Str. Wandfelde-Waldsee, 186. Str. Wandfelde-Waldsee, 187. Str. Wandfelde-Waldsee, 188. Str. Wandfelde-Waldsee, 189. Str. Wandfelde-Waldsee, 190. Str. Wandfelde-Waldsee, 191. Str. Wandfelde-Waldsee, 192. Str. Wandfelde-Waldsee, 193. Str. Wandfelde-Waldsee, 194. Str. Wandfelde-Waldsee, 195. Str. Wandfelde-Waldsee, 196. Str. Wandfelde-Waldsee, 197. Str. Wandfelde-Waldsee, 198. Str. Wandfelde-Waldsee, 199. Str. Wandfelde-Waldsee, 200. Str. Wandfelde-Waldsee, 201. Str. Wandfelde-Waldsee, 202. Str. Wandfelde-Waldsee, 203. Str. Wandfelde-Waldsee, 204. Str. Wandfelde-Waldsee, 205. Str. Wandfelde-Waldsee, 206. Str. Wandfelde-Waldsee, 207. Str. Wandfelde-Waldsee, 208. Str. Wandfelde-Waldsee, 209. Str. Wandfelde-Waldsee, 210. Str. Wandfelde-Waldsee, 211. Str. Wandfelde-Waldsee, 212. Str. Wandfelde-Waldsee, 213. Str. Wandfelde-Waldsee, 214. Str. Wandfelde-Waldsee, 215. Str. Wandfelde-Waldsee, 216. Str. Wandfelde-Waldsee, 217. Str. Wandfelde-Waldsee, 218. Str. Wandfelde-Waldsee, 219. Str. Wandfelde-Waldsee, 220. Str. Wandfelde-Waldsee, 221. Str. Wandfelde-Waldsee, 222. Str. Wandfelde-Waldsee, 223. Str. Wandfelde-Waldsee, 224. Str. Wandfelde-Waldsee, 225. Str. Wandfelde-Waldsee, 226. Str. Wandfelde-Waldsee, 227. Str. Wandfelde-Waldsee, 228. Str. Wandfelde-Waldsee, 229. Str. Wandfelde-Waldsee, 230. Str. Wandfelde-Waldsee, 231. Str. Wandfelde-Waldsee, 232. Str. Wandfelde-Waldsee, 233. Str. Wandfelde-Waldsee, 234. Str. Wandfelde-Waldsee, 235. Str. Wandfelde-Waldsee, 236. Str. Wandfelde-Waldsee, 237. Str. Wandfelde-Waldsee, 238. Str. Wandfelde-Waldsee, 239. Str. Wandfelde-Waldsee, 240. Str. Wandfelde-Waldsee, 241. Str. Wandfelde-Waldsee, 242. Str. Wandfelde-Waldsee, 243. Str. Wandfelde-Waldsee, 244. Str. Wandfelde-Waldsee, 245. Str. Wandfelde-Waldsee, 246. Str. Wandfelde-Waldsee, 247. Str. Wandfelde-Waldsee, 248. Str. Wandfelde-Waldsee, 249. Str. Wandfelde-Waldsee, 250. Str. Wandfelde-Waldsee, 251. Str. Wandfelde-Waldsee, 252. Str. Wandfelde-Waldsee, 253. Str. Wandfelde-Waldsee, 254. Str. Wandfelde-Waldsee, 255. Str. Wandfelde-Waldsee, 256. Str. Wandfelde-Waldsee, 257. Str. Wandfelde-Waldsee, 258. Str. Wandfelde-Waldsee, 259. Str. Wandfelde-Waldsee, 260. Str. Wandfelde-Waldsee, 261. Str. Wandfelde-Waldsee, 262. Str. Wandfelde-Waldsee, 263. Str. Wandfelde-Waldsee, 264. Str. Wandfelde-Waldsee, 265. Str. Wandfelde-Waldsee, 266. Str. Wandfelde-Waldsee, 267. Str. Wandfelde-Waldsee, 268. Str. Wandfelde-Waldsee, 269. Str. Wandfelde-Waldsee, 270. Str. Wandfelde-Waldsee, 271. Str. Wandfelde-Waldsee, 272. Str. Wandfelde-Waldsee, 273. Str. Wandfelde-Waldsee, 274. Str. Wandfelde-Waldsee, 275. Str. Wandfelde-Waldsee, 276. Str. Wandfelde-Waldsee, 277. Str. Wandfelde-Waldsee, 278. Str. Wandfelde-Waldsee, 279. Str. Wandfelde-Waldsee, 280. Str. Wandfelde-Waldsee, 281. Str. Wandfelde-Waldsee, 282. Str. Wandfelde-Waldsee, 283. Str. Wandfelde-Waldsee, 284. Str. Wandfelde-Waldsee, 285. Str. Wandfelde-Waldsee, 286. Str. Wandfelde-Waldsee, 287. Str. Wandfelde-Waldsee, 288. Str. Wandfelde-Waldsee, 289. Str. Wandfelde-Waldsee, 290. Str. Wandfelde-Waldsee, 291. Str. Wandfelde-Waldsee, 292. Str. Wandfelde-Waldsee, 293. Str. Wandfelde-Waldsee, 294. Str. Wandfelde-Waldsee, 295. Str. Wandfelde-Waldsee, 296. Str. Wandfelde-Waldsee, 297. Str. Wandfelde-Waldsee, 298. Str. Wandfelde-Waldsee, 299. Str. Wandfelde-Waldsee, 300. Str. Wandfelde-Waldsee, 301. Str. Wandfelde-Waldsee, 302. Str. Wandfelde-Waldsee, 303. Str. Wandfelde-Waldsee, 304. Str. Wandfelde-Waldsee, 305. Str. Wandfelde-Waldsee, 306. Str. Wandfelde-Waldsee, 307. Str. Wandfelde-Waldsee, 308. Str. Wandfelde-Waldsee, 309. Str. Wandfelde-Waldsee, 310. Str. Wandfelde-Waldsee, 311. Str. Wandfelde-Waldsee, 312. Str. Wandfelde-Waldsee, 313. Str. Wandfelde-Waldsee, 314. Str. Wandfelde-Waldsee, 315. Str. Wandfelde-Waldsee, 316. Str. Wandfelde-Waldsee, 317. Str. Wandfelde-Waldsee, 318. Str. Wandfelde-Waldsee, 319. Str. Wandfelde-Waldsee, 320. Str. Wandfelde-Waldsee, 321. Str. Wandfelde-Waldsee, 322. Str. Wandfelde-Waldsee, 323. Str. Wandfelde-Waldsee, 324. Str. Wandfelde-Waldsee, 325. Str. Wandfelde-Waldsee, 326. Str. Wandfelde-Waldsee, 327. Str. Wandfelde-Waldsee, 328. Str. Wandfelde-Waldsee, 329. Str. Wandfelde-Waldsee, 330. Str. Wandfelde-Waldsee, 331. Str. Wandfelde-Waldsee, 332. Str. Wandfelde-Waldsee, 333. Str. Wandfelde-Waldsee, 334. Str. Wandfelde-Waldsee, 335. Str. Wandfelde-Waldsee, 336. Str. Wandfelde-Waldsee, 337. Str. Wandfelde-Waldsee, 338. Str. Wandfelde-Waldsee, 339. Str. Wandfelde-Waldsee, 340. Str. Wandfelde-Waldsee, 341. Str. Wandfelde-Waldsee, 342. Str. Wandfelde-Waldsee, 343. Str. Wandfelde-Waldsee, 344. Str. Wandfelde-Waldsee, 345. Str. Wandfelde-Waldsee, 346. Str. Wandfelde-Waldsee, 347. Str. Wandfelde-Waldsee, 348. Str. Wandfelde-Waldsee, 349. Str. Wandfelde-Waldsee, 350. Str. Wandfelde-Waldsee, 351. Str. Wandfelde-Waldsee, 352. Str. Wandfelde-Waldsee, 353. Str. Wandfelde-Waldsee, 354. Str. Wandfelde-Waldsee, 355. Str. Wandfelde-Waldsee, 356. Str. Wandfelde-Waldsee, 357. Str. Wandfelde-Waldsee, 358. Str. Wandfelde-Waldsee, 359. Str. Wandfelde-Waldsee, 360. Str. Wandfelde-Waldsee, 361. Str. Wandfelde-Waldsee, 362. Str. Wandfelde-Waldsee, 363. Str. Wandfelde-Waldsee, 364. Str. Wandfelde-Waldsee, 365. Str. Wandfelde-Waldsee, 366. Str. Wandfelde-Waldsee, 367. Str. Wandfelde-Waldsee, 368. Str. Wandfelde-Waldsee, 369. Str. Wandfelde-Waldsee, 370. Str. Wandfelde-Waldsee, 371. Str. Wandfelde-Waldsee, 372. Str. Wandfelde-Waldsee, 373. Str. Wandfelde-Waldsee, 374. Str. Wandfelde-Waldsee, 375. Str. Wandfelde-Waldsee, 376. Str. Wandfelde-Waldsee, 377. Str. Wandfelde-Waldsee, 378. Str. Wandfelde-Waldsee, 379. Str. Wandfelde-Waldsee, 380. Str. Wandfelde-Waldsee, 381. Str. Wandfelde-Waldsee, 382. Str. Wandfelde-Waldsee, 383. Str. Wandfelde-Waldsee, 384. Str. Wandfelde-Waldsee, 385. Str. Wandfelde-Waldsee, 386. Str. Wandfelde-Waldsee, 387. Str. Wandfelde-Waldsee, 388. Str. Wandfelde-Waldsee, 389. Str. Wandfelde-Waldsee, 390. Str. Wandfelde-Waldsee, 391. Str. Wandfelde-Waldsee, 392. Str. Wandfelde-Waldsee, 393. Str. Wandfelde-Waldsee, 394. Str. Wandfelde-Waldsee, 395. Str. Wandfelde-Waldsee, 396. Str. Wandfelde-Waldsee, 397. Str. Wandfelde-Waldsee, 398. Str. Wandfelde-Waldsee, 399. Str. Wandfelde-Waldsee, 400. Str. Wandfelde-Waldsee, 401. Str. Wandfelde-Waldsee, 402. Str. Wandfelde-Waldsee, 403. Str. Wandfelde-Waldsee, 404. Str. Wandfelde-Waldsee, 405. Str. Wandfelde-Waldsee, 406. Str. Wandfelde-Waldsee, 407. Str. Wandfelde-Waldsee, 408. Str. Wandfelde-Waldsee, 409. Str. Wandfelde-Waldsee, 410. Str. Wandfelde-Waldsee, 411. Str. Wandfelde-Waldsee, 412. Str. Wandfelde-Waldsee, 413. Str. Wandfelde-Waldsee, 414. Str. Wandfelde-Waldsee, 415. Str. Wandfelde-Waldsee, 416. Str. Wandfelde-Waldsee, 417. Str. Wandfelde-Waldsee, 418. Str. Wandfelde-Waldsee, 419. Str. Wandfelde-Waldsee, 420. Str. Wandfelde-Waldsee, 421. Str. Wandfelde-Waldsee, 422. Str. Wandfelde-Waldsee, 423. Str. Wandfelde-Waldsee, 424. Str. Wandfelde-Waldsee, 425. Str. Wandfelde-Waldsee, 426. Str. Wandfelde-Waldsee, 427. Str. Wandfelde-Waldsee, 428. Str. Wandfelde-Waldsee, 429. Str. Wandfelde-Waldsee, 430. Str. Wandfelde-Waldsee, 431. Str. Wandfelde-Waldsee, 432. Str. Wandfelde-Waldsee, 433. Str. Wandfelde-Waldsee, 434. Str. Wandfelde-Waldsee, 435. Str. Wandfelde-Waldsee, 436. Str. Wandfelde-Waldsee, 437. Str. Wandfelde-Waldsee, 438. Str. Wandfelde-Waldsee, 439. Str. Wandfelde-Waldsee, 440. Str. Wandfelde-Waldsee, 441. Str. Wandfelde-Waldsee, 442. Str. Wandfelde-Waldsee, 443. Str. Wandfelde-Waldsee, 444. Str. Wandfelde-Waldsee, 445. Str. Wandfelde-Waldsee, 446. Str. Wandfelde-Waldsee, 447. Str. Wandfelde-Waldsee, 448. Str. Wandfelde-Waldsee, 449. Str. Wandfelde-Waldsee, 450. Str. Wandfelde-Waldsee, 451. Str. Wandfelde-Waldsee, 452. Str. Wandfelde-Waldsee, 453. Str. Wandfelde-Waldsee, 454. Str. Wandfelde-Waldsee, 455. Str. Wandfelde-Waldsee, 456. Str. Wandfelde-Waldsee, 457. Str. Wandfelde-Waldsee, 458. Str. Wandfelde-Waldsee, 459. Str. Wandfelde-Waldsee, 460. Str. Wandfelde-Waldsee, 461. Str. Wandfelde-Waldsee, 462. Str. Wandfelde-Waldsee, 463. Str. Wandfelde-Waldsee, 464. Str. Wandfelde-Waldsee, 465. Str. Wandfelde-Waldsee, 466. Str. Wandfelde-Waldsee, 467. Str. Wandfelde-Waldsee, 468. Str. Wandfelde-Waldsee, 469. Str. Wandfelde-Waldsee, 470. Str. Wandfelde-Waldsee, 471. Str. Wandfelde-Waldsee, 472. Str. Wandfelde-Waldsee, 473. Str. Wandfelde-Waldsee, 474. Str. Wandfelde-Waldsee, 475. Str. Wandfelde-Waldsee, 476. Str. Wandfelde-Waldsee, 477. Str. Wandfelde-Waldsee, 478. Str. Wandfelde-Waldsee, 479. Str. Wandfelde-Waldsee, 480. Str. Wandfelde-Waldsee, 481. Str. Wandfelde-Waldsee, 482. Str. Wandfelde-Waldsee, 483. Str. Wandfelde-Waldsee, 484. Str. Wandfelde-Waldsee, 485. Str. Wandfelde-Waldsee, 486. Str. Wandfelde-Waldsee, 487. Str. Wandfelde-Waldsee, 488. Str. Wandfelde-Waldsee, 489. Str. Wandfelde-Waldsee, 490. Str. Wandfelde-Waldsee, 491. Str. Wandfelde-Waldsee, 492. Str. Wandfelde-Waldsee, 493. Str. Wandfelde-Waldsee, 494. Str. Wandfelde-Waldsee, 495. Str. Wandfelde-Waldsee, 496. Str. Wandfelde-Waldsee, 497. Str. Wandfelde-Waldsee, 498. Str. Wandfelde-Waldsee, 499. Str. Wandfelde-Waldsee, 500. Str. Wandfelde-Waldsee, 501. Str. Wandfelde-Waldsee, 502. Str. Wandfelde-Waldsee, 503. Str. Wandfelde-Waldsee, 504. Str. Wandfelde-Waldsee, 505. Str. Wandfelde-Waldsee, 506. Str. Wandfelde-Waldsee, 507. Str. Wandfelde-Waldsee, 508. Str. Wandfelde-Waldsee, 509. Str. Wandfelde-Waldsee, 510. Str. Wandfelde-Waldsee, 511. Str. Wandfelde-Waldsee, 512. Str. Wandfelde-Waldsee, 513. Str. Wandfelde-Waldsee, 514. Str. Wandfelde-Waldsee, 515. Str. Wandfelde-Waldsee, 516. Str. Wandfelde-Waldsee, 517. Str. Wandfelde-Waldsee, 518. Str. Wandfelde-Waldsee, 519. Str. Wandfelde-Waldsee, 520. Str. Wandfelde-Waldsee, 521. Str. Wandfelde-Waldsee, 522. Str. Wandfelde-Waldsee, 523. Str. Wandfelde-Waldsee, 524. Str. Wandfelde-Waldsee, 525. Str. Wandfelde-Waldsee, 526. Str. Wandfelde-Waldsee, 527. Str. Wandfelde-Waldsee, 528. Str. Wandfelde-Waldsee, 529. Str. Wandfelde-Waldsee, 530. Str. Wandfelde-Waldsee, 531. Str. Wandfelde-Waldsee, 532. Str. Wandfelde-Waldsee, 533. Str. Wandfelde-Waldsee, 534. Str. Wandfelde-Waldsee, 535. Str. Wandfelde-Waldsee, 536. Str. Wandfelde-Waldsee, 537. Str. Wandfelde-Waldsee, 538. Str. Wandfelde-Waldsee, 539. Str. Wandfelde-Waldsee, 540. Str. Wandfelde-Waldsee, 541. Str. Wandfelde-Waldsee, 542. Str. Wandfelde-Waldsee, 543. Str. Wandfelde-Waldsee, 544. Str. Wandfelde-Waldsee, 545. Str. Wandfelde-Waldsee, 546. Str. Wandfelde-Waldsee, 547. Str. Wandfelde-Waldsee, 548. Str. Wandfelde-Waldsee, 549. Str. Wandfelde-Waldsee, 550. Str. Wandfelde-Waldsee, 551. Str. Wandfelde-Waldsee, 552. Str. Wandfelde-Waldsee, 553. Str. Wandfelde-Waldsee, 554. Str. Wandfelde-Waldsee, 555. Str. Wandfelde-Waldsee, 556. Str. Wandfelde-Waldsee, 557. Str. Wandfelde-Waldsee, 558. Str. Wandfelde-Waldsee, 559. Str. Wandfelde-Waldsee, 560. Str. Wandfelde-Waldsee, 561. Str. Wandfelde-Waldsee, 562. Str. Wandfelde-Waldsee, 563. Str. Wandfelde-Waldsee, 564. Str. Wandfelde-Waldsee, 565. Str. Wandfelde-Waldsee, 566. Str. Wandfelde-Waldsee, 567. Str. Wandfelde-Waldsee, 568. Str. Wandfelde-Waldsee, 569. Str. Wandfelde-Waldsee, 570. Str. Wandfelde-Waldsee, 571. Str. Wandfelde-Waldsee, 572. Str. Wandfelde-Waldsee, 573. Str. Wandfelde-Waldsee, 574. Str. Wandfelde-Waldsee, 575. Str. Wandfelde-Waldsee, 576. Str. Wandfelde-Waldsee, 577. Str. Wandfelde-Waldsee, 578. Str. Wandfelde-Waldsee, 579. Str. Wandfelde-Waldsee, 580. Str. Wandfelde-Waldsee, 581. Str. Wandfelde-Waldsee, 582. Str. Wandfelde-Waldsee, 583. Str. Wandfelde-Waldsee, 584. Str. Wandfelde-Waldsee, 585. Str. Wandfelde-Waldsee, 586. Str. Wandfelde-Waldsee, 587. Str. Wandfelde-Waldsee, 588. Str. Wandfelde-Waldsee, 589. Str. Wandfelde-Waldsee, 590. Str. Wandfelde-Waldsee, 591. Str. Wandfelde-Waldsee, 592. Str. Wandfelde-Waldsee, 593. Str. Wandfelde-Waldsee, 594. Str. Wandfelde-Waldsee, 595. Str. Wandfelde-Waldsee, 596. Str. Wandfelde-Waldsee, 597. Str. Wandfelde-Waldsee, 598. Str. Wandfelde-Waldsee, 599. Str. Wandfelde-Waldsee, 600. Str. Wandfelde-Waldsee, 601. Str. Wandfelde-Waldsee, 602. Str. Wandfelde-Waldsee, 603. Str. Wandfelde-Waldsee, 604. Str. Wandfelde-Waldsee, 605. Str. Wandfelde-Waldsee, 606. Str. Wandfelde-Waldsee, 607. Str. Wandfelde-Waldsee, 608. Str. Wandfelde-Waldsee, 609. Str. Wandfelde-Waldsee, 610. Str. Wandfelde-Waldsee, 611. Str. Wandfelde-Waldsee, 612. Str. Wandfelde-Waldsee, 613. Str. Wandfelde-Waldsee, 614. Str. Wandfelde-Waldsee, 615. Str. Wandfelde-Waldsee, 616. Str. Wandfelde-Waldsee, 617. Str. Wandfelde-Waldsee, 618. Str. Wandfelde-Waldsee, 619. Str. Wandfelde-Waldsee, 620. Str. Wandfelde-Waldsee, 621. Str. Wandfelde-Waldsee, 622. Str. Wandfelde-Waldsee, 623. Str. Wandfelde-Waldsee, 624. Str. Wandfelde-Waldsee, 625. Str. Wandfelde-Waldsee, 626. Str. Wandfelde-Waldsee, 627. Str. Wandfelde-Waldsee, 628. Str. Wandfelde-Waldsee, 629. Str. Wandfelde-Waldsee, 630. Str. Wandfelde-Waldsee, 631. Str. Wandfelde-Waldsee, 632. Str. Wandfelde-Waldsee, 633. Str. Wandfelde-Waldsee, 634. Str. Wandfelde-Waldsee, 635. Str. Wandfelde-Waldsee, 636. Str. Wandfelde-Waldsee, 637. Str. Wandfelde-Waldsee, 638. Str. Wandfelde-Waldsee, 639. Str. Wandfelde-Waldsee, 640. Str. Wandfelde-Waldsee, 641. Str. Wandfelde-Waldsee, 642. Str. Wandfelde-Waldsee, 643. Str. Wandfelde-Waldsee, 644. Str. Wandfelde-Waldsee, 645. Str. Wandfelde-Waldsee, 646. Str. Wandfelde-Waldsee, 647. Str. Wandfelde-Waldsee, 648. Str. Wandfelde-Waldsee, 649. Str. Wandfelde-Waldsee, 650. Str. Wandfelde-Waldsee, 651. Str. Wandfelde-Waldsee, 652. Str. Wandfelde-Waldsee, 653. Str. Wandfelde-Waldsee, 654. Str. Wandfelde-Waldsee, 655. Str. Wandfelde-Waldsee, 656. Str. Wandfelde-Waldsee, 657. Str. Wandfelde-Waldsee, 658. Str. Wandfelde-Waldsee, 659. Str. Wandfelde-Waldsee, 660. Str. Wandfelde-Waldsee, 661. Str. Wandfelde-Waldsee, 662. Str. Wandfelde-Waldsee, 663. Str. Wandfelde-Waldsee, 664. Str. Wandfelde-Waldsee, 665. Str. Wandfelde-Waldsee, 666. Str. Wandfelde-Waldsee, 667. Str. Wandfelde-Waldsee, 668. Str. Wandfelde-Waldsee, 669. Str. Wandfelde-Waldsee, 670. Str. Wandfelde-Waldsee, 671. Str. Wandfelde-Waldsee, 672. Str. Wandfelde-Waldsee, 673. Str. Wandfelde-Waldsee, 674. Str. Wandfelde-Waldsee, 675. Str. Wandfelde-Waldsee, 676. Str. Wandfelde-Waldsee, 677. Str. Wandfelde-Waldsee, 678. Str. Wandfelde-Waldsee, 679. Str. Wandfelde-Waldsee, 680. Str. Wandfelde-Waldsee, 681. Str. Wandfelde-Waldsee, 682. Str. Wandfelde-Waldsee, 683. Str. Wandfelde-Waldsee, 684. Str. Wandfelde-Waldsee, 685. Str. Wandfelde-Waldsee, 686. Str.



Aus Mittelddeutschland
Umfangreiche Pläne für Bodensiege-Hahnenklee

Ausbau der Bobbahn - Schaffung eines Naturparks

Bodensiege-Hahnenklee. Auf einer Tagung des Gemeindefiskus...

Die Arbeiten sollen durch den Arbeitsdienst, also ohne wesentliche Kosten für die Gemeinde erfolgen.

Geispann vom Juge überfahren

Osteburg (Altmärk). Montag früh gegen 5 Uhr wurde ein Geispann des Viehhändlers...

Stachtfeld bekommt einen Volkspark

Stachtfeld. Das Stachtfeld sehr am an Weinanlagen ist, ist beschaffen worden...

Enteoberräte durch Feuer vernichtet

Ostlar. Auf dem Grundstück eines Landwirts am Markt in Wiebelsdorf entstand ein Feuer...

Englische Filmaufnahmen in Deutschland

Bismark. Demnach wird eine englische Filmgesellschaft in Braunschweig, Ostlar und einigen anderen sächsischen Städten...

Weise der Adolf-Hitler-Kampfbahn

Möslan. Der Hahnenklee-Zurverein von 1893 feierte sein 70jähriges Stiftungsfest...

DAS GLÜCK VON LAUTENTHAL

ROMAN VON PAUL RÖHLER
Copyright 1932 by Albert Langen, II Georg Müller Verlag G. m. b. H., München, II Printed in Germany

(85. Fortsetzung)
In dem stillen Ort waren nur noch die Kranen und Schwärden, die in ihrer Stille lagen...

let und gegen eine Rose gedrückt. Im Krankenhause wurde festgestellt, daß der Verunglückte zwar sehr schwer verletzt sei, aber mit dem Leben dohontommen dürfte.

"Spielbank" aufgedeckt

Magdeburg. Beamte des Spielbezirksamt ergriffen am Petriförderbordland neun Personen...

Neuer Gaunertrieb

Rathen. In den letzten Tagen tritt hier ein Mann auf, der bei mehreren Einwohnern...

Schiffshaber in Schönebecker Hafen

Schönebecker (Eise). Im Hafen landete beim Verladen ein Kahn ein Strickle, an dem...

Schaffung einer deutschen Nationalmarke

Zwischen dem Reichsministerium für Volkswirtschaft und Propaganda und dem Kuratorium für deutschen Wirtschaftsförderung ist vereinbart...

KPD.-Wählerarbeit bei Zeiß

Die Führer verhaftet

Jena. Wie der Volksbeistand meldet, ist die KPD. sich anziehend als Schwärmer begutet worden...

Die KPD-Führer wird jetzt aus der vollständigen Sicherungsverwahrung in Untersuchungshaft gebracht werden.

Wetterbericht

für den 6. September.
Weitere Aufseiterung. Frostes, inwärtens Spätfrostwetter.

Gewinnung

5. Klasse 41. Preisliste-Ebene (267. Preis) Staats-Lotterie
Ohne Gewähr Nachdruck verboten

23. Sitzungstag 4. September 1933
In der heutigen Normtagsung wurden Gewinne über 400 M. gezogen

Table with 2 columns: Gewinnsumme and Gewinnhöhe. Lists various prize amounts and their frequencies.

In der heutigen Nachmittagsung wurden Gewinne über 400 M. gezogen

Table with 2 columns: Gewinnsumme and Gewinnhöhe. Lists various prize amounts and their frequencies.

Im Gewinnsuche verbleiben: 2 Kränze zu je 500000, 100 Kränze zu je 8000, 2 Gewinne zu je 20000, 4 zu je 20000, 2 zu je 2000, 46 zu je 10000, 76 zu je 5000, 100 zu je 2000, 678 zu je 2000, 1156 zu je 1000, 1846 zu je 500, 8508 zu je 400 M.

Die Haalt. Lotterie-Einnemher, Halle

Samml. Ostberg Str. 15
Hauptk. Westliche 8
Hamb. Leipziger Straße 3
Kasse, Westliche 10

Wieder Musik.

Von Gertrud Weidrecht\*)
Wenn unter deinen Händen leis erklingt,
Was dir an Leib und Lust im Herzen singt,
Denn Stimmen, die so lange tot schon lagen,
Ist - auferstehend - in die Schönheit tragen,
Dann wird dir noch ob all der Hülle bang,
Und unter Schmerzen sitzt sich Klang an Klang.
Du stehst in all der Schönheit ganz verlassen
Und sehnst dich, eine liebe Hand zu fassen.

Frauenleben - Frauenwirken Inland

Im Saal des Kurhauses von Norderny hat die Badenverwaltung ein Schild mit folgender Aufschrift anbringen lassen: "Die deutsche Frau tanzt mit keinem Juden!"

In der ersten Hälfte des September findet in Berlin eine bedeutende Mütterkongress-Tagung statt, für die der Kultusminister das Protektorat übernommen hat. Die Veranstaltung ist für die Deutschen Frauenfront übertragend worden.

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung überreichte Frauella Waga v. d. Waage in Anerkennung ihrer verdienstvollen Tätigkeit als meteorologische Beobachterin. Die Wissenschaftler verleihten seit über dreißig Jahren eine Wetterbeobachtungsstation.

Wie aus Hamburg berichtet wird, ist die älteste Einwohnerin von Bielefeld, die Gausgeschichtin Anna Krufe in Kirchwarder, im 97. Lebensjahre gestorben. 67 Jahre lang war sie in Diensten ein und derselben Familie und hat dabei drei Generationen, Großmutter, Mutter und Kind betreut. Anna Krufe war im Weich der Verdienstmedaille für 26 und 40jährige Dienstzeit und erhielt während des Krieges fünf der goldenen die eiserne Weibaille für 30jährige treue Dienste.

Rusland

Die in Perm verlebende Ida Ulise Kästlin hat 15 Geschäftsjahre - ältere Schwestern und langjährige Verkäuferinnen - in ihrem Testament mit je 3000 Fr. bedacht.

Mrs. Nellie Taylor-Roth, die frühere Gouverneurin von Wyoming und stellvertretende Vorsitzende des demokratischen Nationalkongresses wurde zum Präsidenten der Vereinigten Staaten zur Direktorin der Bundesmission ernannt.

Eine weibliche Feuerwehr hat sich in einem kleinen japanischen Fischerdorf gebildet. Während eines Teiles des Jahres sind die Männer nicht daheim, und die Gefahr eines Brandes ist bei den leicht gebauten japanischen Häusern sehr groß.

In Kings Vaux hat sich der letzte Fall ereignet, das eine bereits in den letzten Jahren lebende Frau ihre Unsterblichkeitsstudien begonnen hat und ihr juristisches Examen nacheinander mit 70 Jahren bestanden wird. Miss Florence Ada Cogen ist eine sehr bekannte Sozialarbeiterin und war der erste weibliche Bürgermeister ihrer Stadt. Am Sonntag dieses Jahres wird sie ihre Praxis als Rechtsanwältin beginnen.

Wußten Sie das?

Kritisches Brot läßt sich schwer schneiden. Wenn man das Mehl, das selbstverständlich sehr fein muß, vor dem Weizen erndtet, lassen sich glatte, gleichmäßige Scheiben schneiden. Man erndtet das Mehl entweder über der Mühle oder danach in ein heißes Wasser ein.

Aufbewahrung von Käse. Wenn man Käse unter der Käseolade aufbewahrt, macht man sich die Bemerkung, daß sich Schimmel ansetzt. Den kann man leicht abreiben, wenn man neben dem Käse ein Stückchen Zucker unter die Olade legt.

Nährhaltige Wäsche. Gute Wäsche soll niemals in geschlossenen Gefäßen gewaschen werden, weil sich der Keimstoff dann leicht auf andere Gewandteile abdrückt. Besser, die mit Weiswasser mit Wasser getränkt, müssen stets getrennt gewaschen werden, weil Säurerückstände die Gewandstoffe der anderen Wäsche zerstören können. Ebenso muß man darauf achten, daß man Seife nicht in der Wäsche läßt, da sonst Stoffe entstehen. Es ist selbstverständlich, daß man Flächen mit Urweizen, Wasserstoffsuperoxyd und ähnlichen Drogen niemals auf Feinweb- oder Stofftüchern gewaschen werden dürfen, weil sich eventuell herabfallende Tropfen in das Gewebe einkristallisieren. Stärkeshaltige Wäsche muß stets allein eingewaschen werden, da die Stärke auf farbige und färbende Stoffe unangenehm einwirkt. Bei Seife ist vor allem darauf zu achten, daß sie nicht zu heiß gelagert wird, weil dann auch die beste Qualität bricht und schmilzt.

Die Frau des Arbeitslosen

Niemand braucht wohl soviel Kraft, soviel Mut und Stärke wie die Frau des Mannes, dessen Schicksal ihr zu unerschütterlicher Arbeitslosigkeit beurteilt hat. Sie darf sich nicht mühsam, nicht verzagt zeigen, denn neben ihr lebt ein Mensch, dessen Schicksal, dessen Leben getrieben wird vom Unheil, mögen, seiner Familie die Sorgen aus dem Hause zu bringen.

Es gehört sehr viel dazu, unendlich viel Liebe, Güte und Verzeihen, unendlich viel starke Kraft, um immer wieder bereit zu sein zu sein, zu stehen dem Mann und seinem Leben. Ihr bürdet das Schicksal den schwersten Teil auf; sie stellt nicht nur die Sorgen des Mannes, sie erlebt alles mit, die Demütigungen und Entbehrungen, die schmerzhaft, größer und tiefer werden mit der Zeit. In ihren Händen liegen die wenigen Mark, die verbraucht werden dürfen. Was für eine Nechtfürsichterin muß sie sein, davon nicht nur das Nötigste und Strängste zum Leben zu kaufen, sondern auch etwas für die Miete und die Erneuerung der Kleidung übrig zu behalten. Niemand hilft ihr dabei, sie muß, ganz allein mit diesen Dingen fertig werden.

Es ist auch besser, daß sie es tut, denn der Mann trägt schon schwer genug an der Bürde seiner Arbeitslosigkeit. Warum sollte sie ihm daher immer wieder sagen, daß das Geld nicht reicht? Dadurch wird es ja nicht besser, es kommen dadurch nur immer erneute Mißstimmungen. Und er empfindet auch neue das Gefühl seiner Ohnmacht, zu helfen.

Die Frau soll zeigen, daß sie nicht nur in den Zeiten des trübsten Lebens, als alles anders war, als in den besten Zeiten, die gute Gefährtin des Mannes war, sondern daß sie es auch dann ist, wenn der Mann unerschuldet dieses Unheil trifft. Gerade in der Not soll es sich zeigen, was es ist und was es nicht ist.

Die Frau soll nicht immer ihr Tun für das Haus, für den Mann und die Kinder und ihr Gebüden außer Acht lassen, es nicht immer in den Vordergrund stellen. Das wird der Mann nur weiter niederdrücken und es ist doch wirklich nichts damit erreicht. Gedenkt nicht der Mann, es ist er es vermöchte, jahrelang treu und unermüdet für die Familie sorgen? Die Frau soll ja Lebensamerikanerin des Mannes sein und jetzt in der Notzeit es ist, ob sie es ist, ob sie es wirklich vermag. Es ist schon und groß, wenn die Frau sich soviel auf ihre Schultern hebt, als sie ja tragen vermag, denn sie hilft ja dann das Leben zu meistern, das sonst vielleicht in Traurigkeit geschehen könnte.

Die Frau muß auch die Art anfragen und verstanden. Sie muß auch das dem Mann nie spüren lassen, wie sie selbst man eigentlich das ist und daß es frustriert an allen Ecken und Enden heißt. Sie soll nie begehren, daß an ihrer Fremdseligkeit und an dem Willen der Mann und die ganze Familie sich aufrecht halten und daß sie mit ihrer Vere...

Reichens Stundenplan

Der von Friedrich Wilhelm I. eigenhändig gezeichnete Stundenplan für seinen Sohn lautete:

Morgens um 6 Uhr wird er geweckt und sobald möglich gehen ich, sollen sie ihn anhaben, daß er, sonder sich zu rufen oder nochmals umzuwenden, hurtig und logisch aufstehe, und in ihren Händen niederknien und ein klein Gebet halten. Sobald er soles getan, soll er zu geschwinde als möglich, die Zähne putzen, auch das Gesicht und die Hände waschen, aber nicht mit Seife, ferner soll er das Haar auskämmen und kämzen (in eine Kopf flechten), aber nicht pudern lassen. Inbekannt er sich kämzen läßt, soll er zugleich Nase und Gesicht nehmen, daß das zuletzt eine Arbeit ist, und muß dieses alles vor halb sieben Uhr fertig sein. Abdann Duhan (sein Erzieher) und alle seine Domestiquen bereinigen...

Das Schicksal der Mary Ambree

Im Heere der Verdammten / Romanze einer großen Liebe

In einem kleinen amerikanischen Privat-Asylorium in der Nähe von Cannes, Frankreich, sitzt eine junge Frau, die sich Mary Ambree nennt, die aber in der Wirklichkeit die jüngste Tochter eines der bekanntesten englischen Aristokraten war.

Sie fiarb an den Folgen einer Schilddrüsenerkrankung. Ein Dum-Dum-Geschoß oder ein Duerflügel hatte ihre rechte Schulter zertrümmert.

Die tödliche Wunde hatte sie in Nordafrika erhalten. Bei El Golea im Kampf mit maroccanischen Kriegertruppen.

Sie schmächtige blonde Frau hatte weiche Trüßhölzer, sandbraunen Rod und ein weißes Käppi getragen, sie hatte ein Rebellengehör getragen. Sie hatte als der Rebellenlegionär Nr. 12317 im Feuer gelegen.

Terence Doogan hieß der Mann, der ihr Augenzeugen und späterer Geliebter war. Mann aus besserer Familie, aber nach dem Kriege völlig verarmt. Die beiden sind verheiratet, aber eines Tages ist Terence Doogan aus falschen und unbedingten Regungen eines antiquierten Ehrgeizes verarmt worden. Er, der Habentist, so hinterläßt er in einem Brief, habe nicht das Recht, ihr Schicksal an das seine zu binden.

Es vergehen viele Jahre, es wird 1929. Mary ist immer noch unüberheiratet. Sie hat auf Terence gewartet. Jetzt aber muß sie in Paris, Terence ist dort gesehen worden. Wollig verarmt.

Auf Marys später hat ihn die verpörrichte Energie Marys aufgespritzt. Um einen Tag zu...

Reichswalzer und Deutschländer

Abkehr vom Foxtrott - Ein neuer Tanzstil wird sich Bahn schaffen

Lange genug hat das Saxophon geherrscht. Lange genug das Banjo der Südbühnenwöhner. Lange genug wurde geklimmt, geklopft, geklopft. Lange genug wurden wir mit dem Schlingens zum Tanz geführt. Die Geige wird wieder an die erste Stelle treten, die ihr gebührt, und man wird wieder tanzen, wie man immer getanzt hätte, wenn nicht die amerikanischen Meger gekommen wären.

Das Tanzen wurde ein Spaziergang.

Was war das für eine Zeit, als die Kapelle den größten Auf genoh, die die abendlichen Quatäne von sich gab. Mit Musik hatte das nichts mehr zu tun. Es war ein in rhythmischen Formen gebrachtes Outien, unterirdisch durch allerlei Schlagzeug, wobei Boden und Baufe auch ein sehr gewichtiges Wort mitzusprechen hatten. Es sprach überhaupt alles mit, was haben magte. Die Melodie war verpörrt, und wer es doch wagte, sie wieder aufzusehen zu lassen, der konnte sich nirgends als Musiker behaupten. Das Tanzen wurde ein Spaziergang zu zweit; allerdings ein etwas ungemütlicher, besonders für die Leute, die nicht immer genau wußten, wo sie ihre Beine zu lassen hatten. Ganz groß war der Mann, der das Füßelchen erkand, das Steppen. Ihm zuzusehen bedeutete für manche Balbilden und Varietebesucher schon allein ein merkwürdiges Genüß.

Auch der alte Rheinländer ist wieder da!

Die Tanzlehrer Deutschlands, die sich bisher fast reiflos dem Foxtrott verschrieben hatten, haben sich etwas umgestellt. Der Einheitsverband, der in Affingen tagte, hat sich auf die Dinge besonnen, die in jüdischen Deutschland vorgegangen sind. Sie haben die neuen Tänze des Winters 1933 angenommen und vorgeführt. Vor allem den Reichswalzer und den Deutschländer.

Vom Reichswalzer ist zu sagen, daß er sich als eine neue, gewissermaßen bequemerer Form des alten Walzers gibt.

Es werden neue Figuren angewendet, die dadurch zunächst ungewohnt wirken, weil sie die Gelenke verzerren, was von der Seite gesehen auch der alte Rheinländer ist wieder erlangt, sondern in etwas neuer Manier. Er wird offen und geschlossen getanzt, abwechselnd je nach Wunsch. Aus dem einfachen Schritt, dem Einanderhergehen der beiden Partner, wird zu einer leichten, geschlossenen Form übergegangen, die sich zunächst nur im Erfassen der beiden Hände äußert. Von dieser Form geht es in die geschlossene Drehung des alten Walzers über. Der offene Walzer, den die 50-Jährigen nach aus der Kindertanzstunden kennen, ist ebenfalls wieder aufgenommen worden. Er stellt sich dar als ein Vorwärts- und Rückwärtschaffieren im wechselnden Ausgleich.

Die Geige wird tonangebend.

Der wirklich neueste Tanz ist der Deutschländer. Das ist eine Art Quadrille, die in Gruppen zu je vier Paaren getanzt wird. Es gibt sehr hübsche Formen, diese die auch einiges mit dem alten Foxtrott gemein haben.

In dem allen erklingt eine Musik, die das Saxophon weitgehend verdrängt hat. Die Geige wird wieder tonangebend sein und ihre Interkollen nicht mehr an Akkordinstrumente abgeben müssen. Der Klavier, die zurechtgestimmte, groteske Form der Jazzkapellen wird ebenfalls aufleben. Die Männer, die uns zum Tanze aufstehen, werden wieder wie normale Menschen aussehen und nicht wie Vaqueros.

Der Umkreis in Tanz soll nicht heftige Formen annehmen. Man hat sich entschlossen, die bisher am meisten gepflegten Gesellschaftstänze, Foxtrott und Tango, in gemiedertem Stil weiter beizubehalten, so daß die Sorgen der Tanzbesucherinnen vorzüglich unbegründet sind. Wie in diesem Winter: zunächst Rheinländer und Reichswalzer, daneben Tango und Foxtrott.

kommen sollen, und wird abdann das große Gebet gehalten. Ein Kapitel aus der Bibel gelesen, ein Lied gesungen, wie am Sonntage, welches alles bis sieben Uhr dauert, worauf die Domestiquen wieder weg gehen sollen. Von sieben bis neun Uhr soll Duhan mit ihm die horte traktieren, um 9 kommt der Goprediger Holtenius, der soll ihn bis 11 Uhr im Chris tenkramm informieren. Um 11 Uhr soll er das Gesicht gewaschen und die Hände waschen, sich weiß anziehen, pudern und den Rod anziehen und um 11 Uhr zum Könige kommen, da bleibt er bis 2 Uhr, abdann er gleich wieder nach seiner Kammer geht. Duhan soll abdann auch gleich da sein. Ihm von 2 bis 3 die Sandkarte zu weisen, dabei aller europäischer Reiche Macht und Schwäche, Größe, Reichthum und Armut der Städte erklären. Von 3 bis 4 Uhr soll er die Moral traktieren, von 4 bis 5 soll Duhan teufliche Briefe mit ihm lesen und dahin lesen, daß er einen guten Einium bekomme. Um 5 Uhr soll er die Hände waschen und zum Könige gehen, ansprechen, sich in der Luft und nicht in der Kammer niederknien und thun, was er will, wenn es nicht gegen Gott ist.

Nur aus solcher harten Schule konnte der Sieger von Leuten herbeigehen.

spät. Terence hat bei der Fremdenlegung angekniffelt. Er will auch nicht fliehen. Er will sein Leben als Nummer beschließen. Er sei schon zu verpörrt zu etwas anderem, erklärt er, Mary möge ihn begreifen...

Eine Frau, die zehn Jahre lang nicht verheiratet war, wird es nie mehr tun. Mary weiß das, und Mary ist entschlossen, sich nicht mehr von ihm zu trennen. Sie ist überzeugt, ihm wieder emporenken zu können. Sie glaubt voll heiliger Andraut an das Glück. Sie weiß aber auch, daß man darum kämpfen muß.

Sie will kämpfen. Will allen Mitleid, ohne jeder Vorbehalte, ohne Vorurteil, mit aller Aufmerksamkeit und Selbstankämpfung der liebenden Frau.

In den nächsten Tagen soll Terence sich in Port Et. Jean in Marseille melden. Von dort wird es vermutlich weitergehen nach Seidra oder Spizje. In die Hölle...

Am dem Tage, an dem Terence sich stellt, geht ein junger blonder Mensch durch die Zimmereis des jüdischen kleinen, wüsten Rekrutenunterstützungs der Fremdenlegion. René Albot, Dorfmeister, 23 Jahre alt und in Paris geboren, ist in dem Stammtrollen der Fremdenlegion aufgenommen. Der junge blonde Mann bringt ein wenig Mühseligkeit dem Legionärsstatist in Genf mit, geteilt zu werden. Es geschieht und wäre auch obnein gesehen. Zehn Stunden früher hatte sich ein englischer Legionär namens Doogan gemeldet, war auch nach Genf gekommen.

Am Paris, der Vorstadt St. Antoine geht um die Zeit ein junger, ein blonder, ein 23-jähriger Mann (paszieren der René Albot) her, der noch immer darüber nachdenkt, wie leicht man 5000 Francs verdienen kann. Und 60 da zu. Man braucht sich nur für die Fremdenlegion werden zu lassen, die Aufnahmeformulare läßt durchzumachen und seine erhaltenen Papiere dann eher sehr jungen, sehr blonden und sehr erregten Frau auszuliefern. 5000 Francs! Und 60 Francs Gangegeb dazu!

Der René Albot ist überaus mit der Welt zufrieden, und in Legionärstanzieren des Port Et. Jean stehen sich jetzt zwei Liebende gegenüber. Man weiß nicht, wie es Mary fertig brachte, aber es gelang ihr, Terence zum Schweigen zu bringen. Sie war ja gesund, hatte von Kind an jeden Sport gemißt, war geküßt durch alle Arten von Leibesübungen. Fünf Jahre in eine kurze Zeit. Die Region ist doch konstant nur Weltisolation. Warum soll man da nicht gemächlich arbeiten. So man sich doch leicht. Die Kameraden allerdings... Sie begreifen das Kameradenverhältnis des älteren und härteren Engländers zu seinem jüngeren Landsmann.

Sie bringen es auch fertig, beide in eine Gruppe zu moegeln.

Die Legion ist eine Arbeitstruppe. Zerstört werden gebaut. Man schißt Tranz und Zinnt und laßt Nehm. Aber eines Tages schivert ein Flieger über ihnen und wirft eine Werdung ab. Bald wissen sie es alle. Ein Trupp marochieren der Arbeiter ist in der Nähe. Von El Golea gesehen worden. Und das ist nur 15 Kilometer von ihnen entfernt. Wer weiß...

Seine zwölf Stunden wieder find sie schon im Gefecht. Innerlich lövungend von Erregung, aber äußerlich kalt wie auf dem Schicksal liegt mit dem Kameraden der Fremdenlegionär 12317 hinter einer kleinen Notbrunnwehre aus Gersoll. Er schließt mechanisch. Der Danken leerer Gefühle neben ihm wird immer größer. Eine Arbeiterlegion fährt hinein. Es singt in der Luft. So hört sich der Tod an, denkt der Legionär Nr. 12317, wenn nur Terence...

Da anget, er auch. Ein Sturzbad hellroten Wassers, Schlagader zerreiben, es ist sehr schnell vorbei, aber der Legionär 12317 hat in dieser Sekunde an seine Brustwehr gebauet und liegt jetzt todähnlich, mit geschlossenen Augen in einer Wunde eigenen Blutes. Will zerstreuen sich. Wie in diesem Winter: zunächst Rheinländer und Reichswalzer, daneben Tango und Foxtrott.

# Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN

Verlag, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenpreise usw. Anzeigenpreise, Bezahlung (siehe unter dem Anzeigenteil) - Druckerei: Deutsche Druckerei ohne Anzeigenteil werden nicht zurückgeschickt. Nummer 207

## Unverantwortliche Wiener Politik

### Nürnberg nach dem Parteitag / Die reibungslosen Rücktransporte Das Auslandsecho / Riesenbrand in Duisburg

### Dollfuß-Oesterreichs scharfe Töne

#### Rede des Bundeskanzlers - Unversöhnlichkeit des Landeshaushaltswart



Der Nationalsozialisten in Nürnberg zu Strafen bis zu vier Wochen Gefängnis verurteilt, darunter der bisherige Bürgermeister Gotelief Reisch, der vor kurzem von einer mehrwöchigen Gefängnisstrafe zurückgekehrt ist. In Innsbruck der Inhaber der Drogerie L. Zacheay sein Chefemitter Dr. Erzl wegen politischer Betätigung verhaftet.

#### Das neue Affizienkorps

Wien, 5. Sept. In einer Versammlung des Kammerherrenministeriums auf die

Bildung eines Affizienkorps zu sprechen und betonte u. a., daß die Militärschaften auf Grund freiwilliger Werbung angeworben werden. Darin liege der grundlegende Unterschied zwischen dem neuen Korps und dem Milizheer. Das neue Militärschaftenkorps sei allerdings nur als zeitlich begrenzte Einrichtung gedacht. „Wir hoffen ja“, fuhr der Minister fort, „daß die Vorbereitungen für die Bildung des neuen Korps zu einem neuen Wehrsystem uns in absehbarer Zeit gestatten wird.“ Aus der Tatsache, daß die interessierten Mächte die Genehmigung zur Errichtung eines neuen Militärschaftenkorps gegeben haben, sei das große Verständnis für die Lage Oesterreichs und das Interesse zu ersehen, das sie an der Erhaltung Oesterreichs in seiner bisherigen Gestalt nehmen.

### Rückschau auf Nürnberg

Dr. Tr. Die gewaltigste Kundgebung, welche die Welt jemals gesehen hat, ist nunmehr beendet. Die braunen Kolonnen haben größtenteils die alte Stadt wieder verlassen und langsam wird in die Mittel- und Ostländer jene behäbige Ruhe wieder eintreten, die auch heute noch im Zeitalter der Technik in dieser einzig schönen Stadt zu finden ist. Die G.M., die G.S. und der Stahlhelm, die Amtswalter und die Hitler-Jugend sind inzwischen Zug für Zug wieder hinausgerollt in die deutschen Gauen, um von dem großen Erlebnis zu finden, das diese Tage ihnen gebracht haben. Die unzweifelhaft großen Auswirkungen eines jeden werden über all dem Großen und Unfassbaren vergehen sein. Wiber von mir gekannter Einbildungskraft sind in die Seelen eingedrungen und mit ein einziges Feuer wird die Begeisterung leuchten, die dort im Frankenlande angezündet wurde. Nur derjenige, der unmittelbar Zeuge dieser Kundgebungen war, wird verstehen, weshalb sich bereits auf der Heimfahrt wieder die Unterhaltung um den nächsten Parteitag dreht.

### Kampf um Oesterreichs Hochschulen

#### Deutsche Studentenschaft für Einheitsfront von Studenten und Professoren

Wien, 5. Sept. Die letzten von der Regierung angeordneten Maßnahmen bei den Hochschulen haben den Kreis VIII der Deutschen Studentenschaft veranlaßt, in einem Schreiben die Professoren zu der geplanten Einheitsfront einer Hochschulanordnung und der Auflösung der Deutschen Studentenschaft Stellung zu nehmen. Es zeigte sich immer deutlicher, daß die Regierung nicht daran denke, die Autonomie der Hochschulen zu achten. Es werde klar, daß von einer Freiheit der Wissenschaft und der Lehre in Oesterreich so bald keine Rede sein werde. Der politisch „unzuverlässige“ Student werde relegiert und der Professor trotz des Eides entlassen werden. Wie sehr es dabei der Regierung darum gehe, den

bei durch nichts einschüchtern lassen. Sie könne aber nur wenig anrichten, wenn sie nicht in gemeinsamer Front mit den Professoren kämpfte. Sie habe daher den Rektor der Wiener Universität, Othentobel, gebeten, eine österreichische Professorenkonferenz einzuberufen, weil sie der Ansicht sei, daß ein geschlossener

#### Protest von Professoren und Schülern

Protest der Regierung beeinflussen und zur Zurücknahme oder Abänderung ihrer Verordnungen bringen könnte. Bleibe aber diese Verordnung aufrecht, dann sei nach Ansicht der Deutschen Studentenschaft eine Aunahme, an der der Zusammenhang Deutscher Studenten überhaupt jede Tätigkeit von Lehren und Schülern im völkischen Sinne verboten sei, seine Hochschulen, an der ein deutscher Professor keine Vorlesungen halten dürfe. Die Führung der Deutschen Studentenschaft Oesterreichs bittet die Professoren, sich in diesem Zeitpunkt der Bedrohung heiligster Rechte mit der Studentenschaft in eine Reihe zu stellen, damit in aller Öffentlichkeit gezeigt werde, daß die Studentenschaft weiß, was sie ihrem Volk schuldig ist.

#### Hochschulen den deutschen Charakter zu nehmen,

gehle aus den Verleschen hervor, reichsdeutsche Hochschüler am Studium an den österreichischen Hochschulen zu verhindern. Die Deutsche Studentenschaft fühle sich verpflichtet, die Hochschulen so zu erhalten, wie eine deutsche Hochschule auszuweisen müsse. Sie sei bereit, alle Maßnahmen zu ergreifen, die für diese Deutsche Erhaltung notwendig seien, und werde sich da-

### Waffenverkürzungen an der Tiroler Grenze

Wien, 5. Sept. An die Tiroler Grenze sind vermehrte Militärverkürzungen gegangen. So wurde am Sonnabend nachmittag, wie jetzt bekannt wird, auf einem Hübel in der Nähe von Wien in Richtung Villach aus Kaiser-Ebersdorf vertrieben. Im Innsbrucker Gefängnis hat zwölf Soldaten nach Auffein das bürgerliche Jägerbataillon Nr. 2 und die Gebirgsbatterie III/1 verlegt.

### Wohl Tiroler Nationalsozialisten die Staatsbürgererschaft aberkannt

Innsbruck, 5. Sept. Der Sicherheitsminister des Reichs in Nürnberg hat zwölf Nationalsozialisten, die sich in Deutschland aufhalten, die Staatsbürgererschaft aberkannt. Gleichzeitig wurden

## Das große Nürnberger Erlebnis

### Wie ausländische Gäste über den Verlauf des Reichsparteitages urteilen

Nürnberg, 5. September. Der Reichsparteitag ist vorüber. Die Hunderttausende sind wieder zurückgekehrt in ihre Stadt, in ihr Dorf, an ihre Arbeitsstätte irgendwo im neuen Deutschland. In ihnen lebt die unanschätzbare Erinnerung an die großen Tage, die sie mit erleben durften und an denen sie das Zeugnis abgaben von dem Geist, der heute das deutsche Volk beherrscht.

Zahlreiche ausländische Diplomaten, Vertreter der Weltpresse, Abgeordnete fremder Nationen waren erschienen, um die Nürnberger Tage mitzuerleben.

#### Interesse der ganzen Welt

Wol Reichsparteitag in Nürnberg war aber nicht nur ein Tag des deutschen Volkes, das Interesse der ganzen Welt auf diesen gewaltigen Festtag der nationalsozialistischen Bewegung gerichtet.

Man kann nach dem ersten Eindruck wohl sagen, daß das Erlebnis des letzten Tages auch hier eine große Wirkung ausgeübt hat.

So hatte unser H.S.-Mitarbeiter in Nürnberg Gelegenheit zu einer Unterhaltung mit den in Nürnberg anwesenden Vertretern des ungarischen Landes und der ungarischen

### Was uns Nürnberg an Unvergleichlichkeit mitgab,

was uns Nürnberg an Unvergleichlichkeit mitgab, wird nun sehr scharf geöffnenden Waffe gegen die Welt einer alten Welt werden. Auch heute noch gilt für uns die Parole, die unser Führer in schwerer Zeit so oft gab und geben mußte: Der Kampf geht weiter. Zwar wird es niemals eine offene Rebellion des Gegners geben, vielmehr wird mit dem unsichtbaren Feind des Nationalsozialismus, mit den gleich einer vielföpfigen Hydra auftauchenden Gedanken des liberalistischen Bürgerturns und des marxistischen Bolschewismus sowie mit den einzigen Würgeln jetzt aufgeräumt werden müssen. Der Reichsparteitag der Deutschen hat die Unerschütterlichkeit unserer Ideen herausgestellt, ihre Siegeshaftigkeit ist durch ihren Vornarrsch längst bewiesen, das Volk hat „ja“ gesagt und Deutschland

(Fortsetzung auf Seite 2.)